

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 42.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 3. Mai, 1894.

Nummer 27.

Lokales.

Das am 5. und 6. Mai stattfindende Bundes-Expositionsgelände gibt auch Rückschlüsse auf die allgemeine Lage der Dinge. Am Samstag Abend um 7 Uhr am Sonntag Nachmittag wird dem Schützenplatze das Neu Braunfels-Orchester die Gäste durch Musikstücke unterhalten. Für genügende Unterhaltung unter schattigen Bäumen ist durch selbstverständliche auch für die Damen. Unsere Schützen und ihre Gäste werden sich freuen, recht viele Freunde auf dem Scheibenstande begrüßen.

Farmwagen, 3 zöllige Limble, von 855 aufwärts bei Orth & Gerlich.

Excursion — San Antonio Rennen 1. — 4. '94. 4 Cts. pro Meile für Handfahrt. Bilette gut für die Fahrt bis zum 7. Mai.

R. C. Gray, Lt. Agent. Von jetzt ab ICE-CREAM jeden Freitag und Sonntag bei

Ad. Geue. Eine unserer ältesten Ankleiderinnen Frau Witwe Ernestine Alves, geb. am 11. April, den 30. April, der Farm ihres Sohnes Carl Alves in der Nähe von San Antonio geboren am 11. April, den 30. April, im Jahre 1845 nach Galveston und 1846 in die Gegend, wo ihre Thätigkeit landwirtschaftlich gewidmet war.

Früher starb im Jahre 1888. Hinterließ 4 Söhne und 2 Töchter, sowie deren Kinder. Sie ruhe in Frieden.

Sehr billige Kleiderstoffe in großer Auswahl bei G. V. Boigt. 25,3

Seit dem 1. Mai ist das bisherige Hotel der Union Halle am Court, welche am 21. Mai im Court zu Neu Braunfels um 9 Uhr morgens zu erscheinen haben:

Chas. Alves, Emil Wergel, John Fenske, Wm. Ulrich, Con Wenzel, Arthur Wohl, Gustav Bielestein, Wm. Geue.

Die Mitglieder der Partei Jury. Erste Woche, beginnend am 22ten Mai, morgens 9 Uhr.

W. D. Dean, Wm. Froehlich sen, Otto Vode, Robt. Scheel, Harry Woldenbogen, J. H. Bremer, Adam Doum, Theo Heise, Wm. Goede, Alb. Koppelin, Julius Giefede, Christ. Hoehning, Peter Hubertus, John Schwab.

Zweite Woche, beginnend am 28ten Mai, morgens 9 Uhr.

Aug. Mueller, Alb. Markwardt, H. H. Crawford, Alex. Schwab, Joe Heidrich, J. H. Harborth, Louis Goers, Wm. Baer, Rud. Brecher, Herm. Ebel.

Gust Kreymeier, Carl Soehring, Moritz Bole, C. B. Crawford, Aug. Erdmann, Dritte Woche, beginnend am 2ten Juni, morgens 9 Uhr.

Gust Eidenroth, Louis Scheling, Nic. Fretelshahn, Frank Hillert, Wm. Dierks sen, Robt. Bading, Chas. Knibbe, Christ. Friebele, And. Bape, Christ. Homann, Louis Forthagen, Frig. Harms, Herm. Bialmann, Carl Schäfer, Emil Burtgart, Carl Jonas jun, F. A. Schlamaus, Edw. Baetge, F. W. Besser, Ed. Brenntoetter, Ferd. Benschorn, Ad. Stappelmann, Otto Higelder, Jos. Benoit, Frank Jung, Jos. Benoit, Hein Jentsch, Ben. Graven, W. F. Forster, David Feid.

Wer Atlas Dampfmaschinen und Kessel, Cotton-Gins, Pressen und Elevatoren und alle in das Maschinenfach gehörige Artikel zu kaufen wünscht, wende sich an Walter Tips, Austin Texas, und schreibe für Preise und Kaufbedingungen.

(Correspondenz.) Clear Spring.

Am 7. d. M. beginnt der Mai Termin der District Court, wodurch mancher Farmer von der jetzt so dringenden Feldarbeit abgehalten wird. Was wird uns diesmal interessantes geboten werden? In der letzten Sitzung ereigneten sich 2 Sachen welche noch nie zuvor in Guadalupe County passirten. 1. wurde ein Fel. (col.) 2 Jahre in die Hochschule nach Huntsville geschickt, um daselbst die richtige Disposition von „Eigentumsrecht“ zu erlernen; 2. jungfräuliche 20-jährige Juristen als Verteidiger in einem Nordprozeß, dieselben bezugten eine Fingerring, Redneralekt, Logik, Geschlechtskunde etc. daß Laien sowohl wie die „white brothers Lawyer“ verwundert zuhört. Ob diese (col.) Weatlemen etwa die ins Englische übersetzten Schriften unseres engeren Landesmannes, des ehemaligen langjährigen Stern der Rechtslehre an der berühmten „Georgia Augusta“ zu Wöttingen „Rudolf v. Thering“ zum Vorn ihrer Weisheit benutzten?

Wie aus Zeitungberichten, Criminal Docket usw. zu erhellen, war der letzte abgehaltene Ball in der Union Halle am Yorks Creel doch etwas zu gemüthlich. Wie nachges. Pfd. Cotton wird da wieder nach Segun wandern. Die „Anti Unionisten“ sollten in Zukunft den Spruch, D. Wehtler! — Liberty and Union, one and inseparable, now and for ever; als Vorbild nehmen.

Oh ein Aprilscherz neuerer Facon! Die Spahen zwitschern auf dem Dache daß ein bekannter Ehemann (ehemaliger Infant) im trauten „Heim“ eine sogenannte „Auf zur Klade“ erfolgreich ausführte, welche „Heldenthat“ ihm den Beinamen — Der Starke verlieh.

Es wird erzählt, daß demnachst eine Loge des O. d. F. S. dahier gegründet wird.

Jetzt wo es auf den Farmen alle Hände voll zu thun giebt, genügende mexikanische Arbeiter leicht zu bekommen sind, sollte man anderer Leute Bächter nicht in Tagelohn nehmen. Derjenige, welcher den Winter hindurch für Nachruhm sorgen muß hat wohl den ersten Anspruch! Ein jeder Mensch hat auch Pflichten gegen die Mitmenschen. Nehmt Tagelöhner, laßt die Bächter da, wo sie hingehören.

Letzten Sonntag wurden in Specht Schulhaus die Beamten der neu gegründeten „Guadalupe Lodge“, installiert.

Feldgedrei und Vojung! Im Schweisse meines Angesichts sollst Du dein Brod essen.

Eine Million Freunde.

„Ein Freund in der Noth, ist der wahre Freund.“ und nicht weniger wie eine Million Menschen haben diesen Freund gefunden in Dr. Kings New Discovery zur Heilung von Schwindel, Erleichterungen, Husten u. s. w. Wenn Ihr das Mittel nie verlohrt, so wird Euch eine Probe überzeugen, welche wunderbare Heilkraft dieses Mittel bei allen Erkrankungen des Kopfes, der Lunge und Brust hat. Jede Flasche garantiert. Große Flaschen 50 Cts. und 1.00. Probe Flaschen frei bei A. Tolle.

— Childers, ein junger Advokat und Zeitungscorrespondent, welcher vor etwa drei Jahren den Droschkenkutscher Draper vor dem Renger Hotel in San Antonio erschoss, erhielt im Geschworenengericht zu Borne 12 Jahre Zuchthaus.

Washington, 27. April. Die Anwälte eines Zolls auf Rohwolle hoffen in dieser Richtung etwas zu erreichen, so lange die demokratischen Senatoren nicht einig in der Unterstützung des Tarifs sind; aber ihre Hoffnungen sind durch den im demokratischen Lager vereinbarten Compromiß stark gedämpft worden. Senator Voorhes hat über die Freiwilligkeitsfrage ein Schreiben an einen Chicagoer Freund gerichtet, worin er sagt:

„Meinen Erhebungen zufolge wird sehr wenig Teppichwolle in diesem Lande producirt, und bestehen drei Viertel der ganzen Wolleneinfuhr aus solcher Wolle. Wenn dies wahr ist, so kann die Zollfreiheit der heimischen Teppichwolle nichts schaden und muß den Teppichfabrikanten und den Consumenten ihrer Waaren gewissen Nutzen bringen. Ferner bin ich benachrichtigt, daß der größte Theil der in diesem Lande eingeführten feinen Wolle von solcher Art ist, wie sie hier der klimatischen Verhältnisse wegen nicht producirt werden kann, aber dem Fabrikanten zur Erzeugung feinerer Waaren nothwendig ist. Wenn dies wahr ist, so sollte sie tollfrei eingehen. Es würde somit nur ein kleiner Bruchtheil der Einfuhr in Konkurrenz mit unserer heimischen Wolle treten. Daß unsere Wollenzüchter keinen Gewinn von ihrer Wolle erzielen, liegt meiner Ueberzeugung nach fast ausschließlich an der Ueberproduction hier und in anderen Ländern. Ich bezweifle durchaus nicht, daß schon im ersten Jahre nach der Annahme einer Freiwilligkeits-Tarifs für einheimische Wolle steigen wird, falls nicht die große Ueberproduction in verschiedenen anderen Ländern noch steigen sollte. Es ist offenbare Thorheit, zu glauben, daß der Wollenzoll von 11 Cents dem Wollenzüchter seit vielen Jahren etwas genützt habe, und die im letzten Jahre geltende äußerst niedrigen Preise beweisen meine Behauptung.“

Gebrüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Biskittes, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf. Biskitt wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brothers' Saloon, gegenüber dem Court Hause.

— New Orleans, 29. April. Einige Minuten vor 11 Uhr gestern Nacht brach Feuer in der Küche des St. Charles-Hotels aus. Eine große Menschenmenge strömte gerade aus dem St. Charles-Theater heraus und in wenigen Minuten herrschte die wildestest Ausregung auf der Straße. Da die Flammen zuerst in dem vom Hotel gebildeten Hofe wütheten und nach der Straße wenig sichtbar waren, glaubten die Zuschauer zuerst an kein ernstes Ansehn, aber die Feuerwehre und die Insassen des Hotels erkannten gleich, daß das prächtige Gebäude dem Untergang verfallen war.

Gäste und Angestellte des Hotels rannten halbblökend mit solchen ihren Effecten, die sie in der Eile aus ihren Zimmern retten konnten, ins Freie, manche schleppten ihre Koffer hinter sich her und boten hohe Preise für deren Rettung. Die Hofseite des Hotels bildete sehr bald eine einzige gewaltige Flammenmasse und die feurigen Jungen strahlen sich in erstaunlich kurzer Zeit von Raum zu Raum bis zu den Frontseiten durch.

Der St. Charles-Blod war einer der werthvollsten in der Stadt und umfaßte außer dem Hotel mehrere Banken, Läden, Eisenbahnbüreau, die Tarif-Exchange und eine Anzahl von Offices.

Soweit zu ermitteln war, sind 5 Menschen der Katastrophe zum Opfer gefallen. Ein Mann, der Wäcker John Kelly, sprang aus dem 4. Stockwerk herab, verschmettete sich den Schidel auf dem Pflaster und blieb todt liegen.

Vier Männer und eine Frau wurden von der eisernen Treppe auf der Rückseite des Hotels herabgespringen gesehen und verschwanden den Blicken in den Hof, der eine einzige Flammenmasse zu bilden schien. Von diesen 5 erreichte nur ein Mann, mit furchtbaren Brandwunden bedeckt, die Straße, während die anderen alle Wahrscheinlichkeit nach verbrannt sind. Außerdem heißt es, daß ein Kind vermißt sei, doch ist dies nicht verbürgt.

Unter den Frauen Brooklyn's ist eine Petition im Umlauf, in welcher die geplante Aufnahme eines Frauenstimmrechts-Paragraphe in die neue Verfassung mit Entschiedenheit protestirt wird.

Die Petition findet zahlreiche Unterschriften und soll sehr verständlich abgefaßt sein. Die Einwände besagen im Wesentlichen, daß, da das Frauenstimmrecht eher eine Pflicht als ein Privilegium sei und da es logischer Weise auch die Befreiung von Keutern bedinge, daselbe den Frauen nur eine Last auferlege, welche zu tragen sie nicht berufen werden sollten und die sie nicht tragen können, ohne andere Pflichten zu vernachlässigen, die für die menschliche Gesellschafts-Ordnung wichtiger sind.

Man erwartet, daß diese Frauenbewegung von Brooklyn aus weiter um sich greifen wird, und sieht darin die einzige Möglichkeit, das Frauenstimmrecht aus der Verfassung herauszuhalten. Gegen die Proposition einer nennenswerthen Anzahl von Frauen wird die Neuerung nicht eingeführt werden.

Agentur für Neu Braunfels und Umgegend.

Korb-Deutscher Lloyd.—Bremen. Hamburg-Amerikanische Packet Compagnie.—Hamburg.

Red Star Linie.—Antwerpen. Mallory Linie.—Galveston und New York.

Wir sind gern bereit Vorlagen bis zur Erste gegen genügende Sicherheit, für Emigranten zu machen.

21 Knoke & Eiband.

— Es regt sich überall im Lande für unser Deutschtum. Hier wieder ein kleiner Beweis. Aus dem bairischen Orte Mengen meldet der „Schwarzwälder“: „Zum Konfirmationsstage werden sämtliche Konfirmanten in der schönen Markgräfler Tracht erscheinen. Das ist schon seit vielen Jahren nicht mehr gesehen und darum so erfreulicher. Hauptlehrer Schmolz wollte die Eltern durch einbringliche Vorstellungen davon zu überzeugen, wie schön es wäre, wenn unsere Landleute die angestammte Markgräfler Tracht wieder zu neuen Ehren brächten. Zwar war es nicht so leicht, alle Eltern für die Sache zu gewinnen, aber der Lehrer ließ sich keine Mühe verdrießen, ging von Haus zu Haus, bis er auch den letzten Widerstrebenden auf seine Seite gebracht hatte.“—Zu künstlichen Wiederbelebungen wird kein Verzicht rathen, aber wo eine Vollstreckung sich noch retten läßt dadurch, daß man ihr wieder Ehre erweist, da soll es geschehen, u. wo der Leib kein Heimathskleid mehr findet, mit dem er sich zum Zeugnis des Deutschtums schmücken kann, da soll man um so eifriger beforcht sein, daß die Herzen und Gedanken wieder eine deutsche Tracht bekommen. Das ist das Allerwichtigste und ist zugleich „modern“ im höchsten Grade.

Die guten Eigenschaften von „De Witt's Little Early Risers“ nicht zu kennen, ist ein Unglück. Die kleinen Pflanzen reguliren die Leber, kuriren Kopfschmerz, Verdauungsstörungen, schlechten Athem und Fieber. Zu haben bei J. V. Schumann.

— Nach wie vor geht Deutschland mit seiner Arbeitergesetzgebung allen anderen Kulturländern der Erde mit gutem Beispiel voraus. Kinderarbeit in Fabriken, die ein so schwerer Hemmschuh für die gesunde Entwicklung eines Volkes ist, die verkrüppelte Menschheit heranzieht fleißigen Arbeitern die Beschäftigung entzieht und die Löhne in ungesunder Weise drückt, wird in einer neuen Zukunft in Deutschland ein überwundener

Standpunkt sein. Unser Consularagent in Hamburg Deutschland, meldet in einem feiner an das Staatsdepartement gerichteten Berichte, daß die letzten erschienenen amtliche Statistik des Deutschen Reiches ergibt, daß die Beschäftigung von Kindern in deutschen Fabriken, wenn nicht gänzlich, so doch zu einem sehr großen Theile abgeschafft wurde. Im Jahre 1892 arbeiteten nur 11,212 Kinder unter 14 Jahren in Fabriken, gegen 27,485 im Jahre 1890.

* Es ist gerade so leicht, „1 Minute Cough Cure“ zu nehmen, wie irgend etwas. Nichts kurirt besser einen Schnupfen oder Husten. Verkauft nicht eine Flasche „one Minute Cough Cure“ zu kaufen. Je besser die Medizin je besser der Erfolg. Verkauft es. Zu verkaufen bei J. V. Schumann.

— Sieg des deutschen Turnens. Um Propaganda für die Einführung des deutschen Turnsystems in den öffentlichen Schulen von Springfield, Mass., zu machen, veranstaltete der dortige Turnverein Holyoke und Vorkwärts von Holyoke in der City Hall von Springfield ein Schauturnen mit einem so großartigen Erfolge, wie es sich die Leiter des Unternehmens kaum hätten träumen lassen. Nicht weniger als 2000 Personen füllten die geräumige Halle und unter diesen waren allein 300 Lehrer und Lehrerinnen der öffentlichen Schulen von Massachusetts, unter Führung des deutschen Turnvereins freundlich gesinnter Schul-Superintendenten T. W. Ballot. Ferner waren anwesend der ganze Stadtrath, verschiedene Staatsbeamte und sonstige einflußreiche Leute. Bürgermeister Kenndick hielt die Eröffnungssrede, worin er die Vortheile des Turnens hervorhob und sämtliche Anwesende dringend bat, den Vorstellungen die größtmögliche Aufmerksamkeit zu schenken. Die Wunsche wurde entsprochen, waren doch die mit Eleganz und Akkuratheit ausgeführten Leistungen der Jünger Jahrs für die meisten der Anwesenden ganz neu und sie wirkten so belebend auf die Zuschauer, daß man nach jeder Nummer in frenetischen Jubel ausbrach. Die Schlussrede hielt der Schulsuperintendent Ballot, der die verschiedenen Systeme Revue passiren ließ und die Einführung des deutschen Systems in den öffentlichen Schulen in nahe Aussicht stellte. Auch empfahl er die Vertheilung der Berichte der Doktoren Hitchcock von Amherst, Hartwell von Boston und Sarquill von Cambridge, welche als Beobachtungs-Kommittee von Massachusetts in Milwaukee und Chicago letztes Jahr fungirten und dem deutschen Turnsystem den Vorzug geben. Die Leistung und Arrangements des Schauturnens lagen in den Händen der Turnlehrer Gang von Springfield, Eger von Holyoke und Schubach von Springdale.

* Keine bessere Hülfe für Unverdaulichkeit, keine bessere Kur für Magenbeschwerden, nichts zuverlässiger gegen Fieber u. s. w. als „De Witt's Little Early Risers“, die kleine ausgezeichnete Pille. Zu verkaufen bei J. V. Schumann.

— Professor Dr. Abraham Jacobi traf in Gesellschaft seiner Frau und Tochter nach mehrwöchentlicher Abwesenheit an Bord des Dampfers „Teutonic“ in New York wieder ein. Er war einer der amerikanischen Delegaten auf dem internationalen Herzge-Congress in Rom, wo er einen den Titel „Non nocere“ führenden Vortrag hielt. Der Doktor erzählte, daß etwa 8000 Herzge in der ewigen Stadt versammelt waren — beinahe zu viel, weil solche Menge schwer zu leiten sei. Rom mit seinen vielen historischen Sehenswürdigkeiten sei eigentlich kein geeigneter Plog für einen derartigen Congress und die Arbeiten desselben hätten in gewissem Maße gelitten, indem die Aufmerksamkeit vieler Delegaten abgelenkt worden sei. Auf die Frage, welche Nation in der medizinischen Wissenschaft an der Spitze stehe, entgegnete Dr. Jacobi Folgendes: „In früheren Zeiten gab es Perioden, in welchen einzelne Länder den anderen

voraus waren. Während der ersten 40 Jahre dieses Jahrhunderts hatte Frankreich in Sachen der Medicin die Führung übernommen, in den nächsten 40 Jahren stand Deutschland in erster Reihe. Das hat sich jetzt durch die Verbesserung der Verfahrsmittel Alles geändert, der Telegraph, das Kabel und die Reisebequemlichkeiten haben auf unsere wie auf alle anderen Wissenschaften großen Einfluß gehabt und man kann jetzt sagen, daß während der letzten 15 Jahre kein Volk eine Superiorität in der Heilkunde aufweisen kann. Ich möchte jedoch bemerken, daß Italien in den letzten fünfzehn Jahren bedeutende Fortschritte in seinen Laboratorien und Kliniken gemacht hat und mit den anderen Ländern jetzt in einer Reihe steht.

* Parks Thee reinigt das Blut von allen schädlichen Substanzen, macht die Haut rein und giebt ein jugendfrisches Aussehen. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

— Eine Bismarck-„Linde“ in einem Dorfe unweit Coburg steht in der „Bismarck-Blüthe“. Die ursprünglich gepflanzte Linde war vertrocknet, und um den Schaden, ohne daß derselbe bemerkt wurde, wieder gut zu machen, hatte der Dorfvorsteher in einer stillen Nacht eine neue Linde gepflanzt oder vielmehr pflanzen wollen; er vergriff sich und legte ein Birnbäumchen hin. Und nun blüht die Linde, wie ein Birnbaum, und die Dörfler sind ganz erschrocken über dieses Natur-Ereigniß. Sie erklären das Naturwunder damit, daß in der Natur und bei Bismarck kein Ding unmöglich ist.

* Rother Edelwein per Gallone 75 Cts und höher; per Flasche 20 Cts. und höher. Vorzüglicher Weißwein per Gallone 25 Cts. 21 W. Kufe.

— Die englischen Zeitungen des Landes erzählen sich verwundert, daß die Königin Victoria im Familienkreise meist deutsch spricht und ihre Privat-Correspondenz ausschließlich in deutscher Sprache führt. Was bedeutet dieses? Daß die Königin von England und ihre Umgebung nicht zu den niederen Klassen gehören.

! Jeden Sonntag Nachmittag gute Tanzmusik in der Germania Halle. Jedermann ist freundlichst eingeladen. W. H. Dierks.

— Der sozialistische Schriftsteller Adolf Heppner in St. Louis zieht in seiner gewandten und scharfsinnig geschriebenen englischen Flugchrift nicht gegen die Weltordnung überhaupt, sondern diesmal nur gegen die in vielen Wirtschaften, Cigarrenläden, Apotheken u. s. w. aufgestellten automatischen Spielmaschinen, Nickel Slots, als Gemeinshädlichen zu Felde. Das Schriftchen ist im Selbstverlage des Verfassers im „St. Louis Tageblatt“ zu haben. Der Verfasser schickt es an 150 Polzeigehelfer, und in St. Louis sind darauf hin jene Maschinen bereits verboten worden.

I In Streuer's Saloon kauft man die besten Sorten Biskittes sowohl beim Quart wie bei der Gallone. Die Preise sind äußerst billig gestellt. 21f

I F. Simon verkauft seine Biskittes zu verabschiedeten Preisen, per Quart u. Gallone. 33f

I Schaufeln und Pflüge, passend für irgend einen Cultivator in großer Auswahl bei Heinrich Orth. 19

I Das Neueste und Beste in Rindg-Cultivators mit Standard Gang bei Orth & Gerlich. 19

I Gebt Eure Reparaturen an „Gins“ und Bestellungen für Riemen, Treibriemen, Schläuche u. s. w. bei J. F. Collins W'g. Co. San Antonio Tex. 19, 81.

I Zwei Jahre alter Texas-Wein, sowie alle Sorten Biskittes werden billiger wie irgendwo verkauft bei W. H. Dierks. 44

I Sehet Euch die Pflanze bei A. Gerlich an ehe Ihr kauft. 12, 3m

I Ueberpflöhen und Cederlösen in allen Längen, billig bei J. D. Gruene. Thornhill. 13 1/2

I Vorzügliche californische Weine per Flasche 30 Cents und höher bei Streuer Bros. 21f

TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke



Cigarren

eine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigarren usw.
Kellerfrisches Lager-Bier stets im Zapf.
Jeden wird per Gallone und per Quart billig verkauft.

Heinrich Streuer,
Willy. Streuer.

B. PREISS & CO.

UNDERTAKER (Leichenbestatter.)

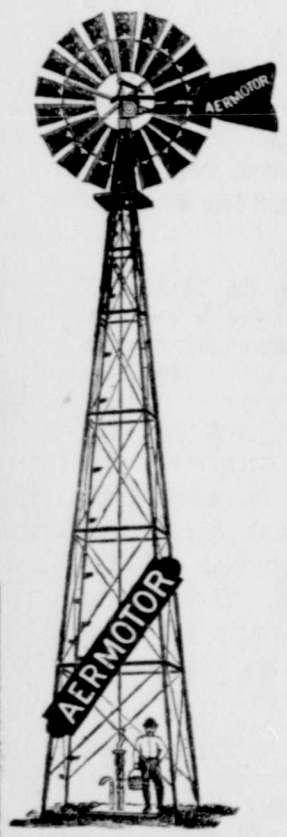
Der Office des Leichhauses können Särge und Leichenwagen bestellt werden.

E. Mittendorf



Lone Star Brewing Co.
in San Antonio.

F. Scholl & Bro.
Agenten für die berühmten AEROMOTOR, (siehe Abbildung) und
Dry Goods, Groceries, Serranfelleber, Güte,
Stiefel, Schuhe und Siffenwaren.
Käufer von
Landesprodukten und Cotton
zu den höchsten Marktpreisen.



60-00-09
Unkosten des Aufstellens sind extra!

OMAL LUMBER CO.

von Castel- und Kirchen-Straße.—Gegenüber der protestantischen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten

Bauholz, Bretter und Schindeln,
zu den billigsten Preisen offeriert werden.

H. E. FISCHER, Manager.

Otto Heilig's Saloon

(Gegenüber dem Passenger Depot.)

in Braunfels, Texas.

Nur die besten importirten und einheimischen

Getränke und Cigarren

zu verabreichen. Ein feiner Billiardisch steht den Gästen zur Verfügung

HUGO & SCHMELTZER Co.

Antonio, Texas.

Groß-Händler in
Cigars, Feine Weine, Liqueure, Tabak und
Cigarren.

Alle einige Agenten für
Kaiser-Schlick Milwaukee Lager-Bier, und
andere in West-Texas für die berühmten Hofmann Housand Stachelsberg
Brennen.
Nur für die „Hamburg-Amerikanische Paketfahrt Gesellschaft“ und die
deutsche Lloyd Dampferlinie.

Pflege der Füße.

Nach Hr. Seb. Kneipp.

Die Füße haben von allen Körperteilen das meiste zu tragen: auf ihnen ruht das ganze Gewicht des Körpers, u. wenn der Mensch noch eine Last trägt, so müssen die Füße auch diese noch tragen. Darum sollen wir unsere Füße stets in gutem Zustande zu erhalten suchen, damit sie fähig sind, die ihnen aufgebürdete Last auch auf die Dauer tragen zu können. Eine gute Fußpflege ist daher sehr notwendig; aber gewöhnlich geschieht für die Füße, diese meistgeplagten Glieder unseres Leibes, fast gar nichts. Jeder glaubt, für seine Füße genug getan zu haben, wenn er sie und da ein warmes Fußbad mit Aische und Salz zur Reinigung nimmt. Dies genügt aber bei weitem nicht. Durch die warmen Bäder werden die Füße verweicht, geschwächt und dem Einfluß des Temperaturwechsels viel zugänglicher gemacht. Die Füße müssen immer am Boden sein und haben darum vor allem anderen notwendig, abgehärtet zu werden.

Zu einer guten Fußpflege ist vor allem große Reinlichkeit erforderlich. Die Füße, die immer auf dem Boden sind, werden auch den meisten Staub und Schmutz an sich haben, viel mehr als das Gesicht, welches immer in der freien Luft ist und täglich gewaschen wird, oder wenigstens gewaschen werden sollte. Zum Reinigen der Füße ist aber warmes Wasser durchaus nicht notwendig, wie man glaubt, sondern das kalte reinigt dieselben ebenföhr, ja noch besser. Dabei bleibt auch die Verweichung ausgeglichen.

Wer sich die Füße 3—4 in der Woche kalt wäscht, hat gut für dieselben gesorgt. Oder man nehme einige Male in der Woche ein kaltes Fußbad einige Minuten lang und wäscht die Füße dabei gut ab. Man lasse dabei aber die Füße nicht ruhig im Wasser stehen, sondern mache Bewegung damit.

Wer fleißig solche Bäder nimmt, wird nicht nervös werden; er wird auch keinen Kopfschmerz haben, denn das Wasser leitet das Blut vom Kopfe ab und entlastet so denselben. Ferner wird er nicht an kalten Füßen leiden, im Winter nicht so viel frieren als die Weichlichen und die Kälte wird seinen Füßen nicht so leicht schaden, weil sie durch das kalte Wasser abgehärtet sind. Durch das Wasser oder Baden bleiben die Poren immer geöffnet und die Ausdünstung kann ungehindert vor sich gehen.

Für eine gute Fußpflege ist ferner notwendig, daß die Luft auch an den Füßen kommen kann und derselbe nicht immer im Schuh steckt, wie in einem Kerker. Darum ist das Barfußgehen zeitweise im Zimmer oder im Freien so sehr zu empfehlen.

Der größte Fehler aber, den man gegen seine Füße begeht und dem die meisten Fußleiden zuzuschreiben sind, ist die verkehrte Fußbekleidung. Wir müssen unseren Körper schützen vor Kälte und Hitze. Unsere Füße brauchen in unserem Klima eine gute Bekleidung, besonders im Winter. Aber der Schuh soll nur gleichsam das Futteral für den Fuß sein, wie das Buch ein Futteral hat, damit es gelockert bleibt. Das Futteral bei dem Buch darf auch nicht zu klein sein, sonst bringt man das Buch nicht hinein; es darf aber auch nicht zu groß sein, sonst fällt das Buch heraus. Das Futteral muß so sein, daß man das Buch bequem aus- und einstecken kann: eben so sollen unsere Schuhe sein. Aber was trägt man heutzutage für Schuhe! Der Schuh wird heute nicht mehr nach dem Fuß geformt, sondern der Fuß soll sich nach dem Schuh richten, wie ihn die Mode vorgeschreibt. Was da für ein kurioses Bild herauskommt, wenn man einen normal gebauten Fuß neben solchen verkrümmerten Schuh stellt. Man kann gar nicht begreifen, wie man da den Fuß hineinzuzwängen vermag.

Aber diese Schuhe sind jetzt eben Mode und darum müssen sie getragen werden. Der Schuhmacher bringt, wenn er Schuhe verfertigt, wie die Füße sind, dieselben gar nicht an den Mann; deshalb ist er gezwungen, dieselben nach der Mode herzustellen. In einem solchen Modeschuh kann der Fuß aber gar nicht mehr auf dem Boden stehen. Der Fuß ist doch so geschaffen, daß man auf dem Boden und der Erde auftritt; das ist natürlich. Die jetzige Schuhform mit ihren hohen Absätzen bringt den Fuß in eine solche Lage, daß man nur auf den Fersen auftritt. Würde jemand barfuß gehen und nur immer auf den Fersen gehen, man würde ihn als verkrüppelt ansprechen. Im Schuh sehen wir

es nicht und darum fällt es uns nicht auf. Würde man jemand als Strafaufgeben, sein Leben hindurch auf den Lebensspitzen zu gehen, so würde man dies grausam finden; weil es aber die Mode vorgeschreibt, findet niemand etwas daran und jeder läßt sich diese Strafe freiwillig auf. Wie traurig sind aber meist die Folgen! Jeder Schritt, den man mit solch hohen Absätzen macht, gibt dem Knochen, dem Gemölbe des Fußes, welches den ganzen Körper tragen soll, einen Stoß und mit der Zeit werden die Knochen und Bänder zusammengeknirscht. Es bilden sich meist erst um den Knöchel blaue Flecken und Wülste; das Blut tritt aus den Adern und verursacht große Schmerzen. Oft wird sich dann noch der Weinstrauch angeschlossen. Welch schlechte Wirkung die hohen Absätze auf den ganzen Körper ausüben, weiß jeder Arzt. Eine weitere Thorheit ist das Einzwängen der Fersen in die spitzen Schuhe. Da sollen fünf Fersen in einen Raum, wo kaum zwei Platz haben, hinein. Die verkrümmerten Fersen sind dann die Folgen. Leute, die gutgenährte, fleischige Finger haben, können Fersen bestehn, an denen nichts aus Haut und Knochen sind. Dies ist nur eine Folge der engen Schuhe. Das Blut kann nicht mehr zu den Füßen kommen, deshalb leiden dieselben gleichsam Hunger und verkrümmern. Kommt so ein Fuß, der jahrelang immer in der engen Zwangsjacke gesteckt, in Sandalen oder geht man barfuß, dann wird das Blut hinuntergeleitet und die hungrigen Füße werden wieder genährt und geheilt. Daher kommt es, daß viele, die hier barfuß gegangen sind, später, wenn sie die alten Schuhe wieder tragen wollten, dieselben absolut nicht anziehen konnten.

Auch Gummieinsätze sollte man in den Schuhen nicht haben. Durch dieselben wird, weil sie fest anliegen, die Blutzirkulation unmöglich gemacht. Das Blut kann aus dem Fuß nicht mehr zurück und neues nicht hinunter. Dann wundern sich die Leute, daß sie beständig kalte Füße haben, die oft nicht einmal im Bett mehr warm werden. Der Schuh muß für den Fuß gemacht werden und denselben in keiner Weise beengen. Er soll aus gutem Material sein, um den Fuß vor Kälte und Nässe zu schützen; er soll aber so gemacht sein, daß der Fuß in seiner natürlichen Lage auf dem Boden steht. Wer solche Schuhe trägt; wird sich nie über kalte Füße zu beklagen haben. O die armen Füße, die bei manchen schreien würden, wenn sie reden könnten.

Viele fragen, ob man Strümpfe oder Socken tragen dürfe. Strümpfe kann man ganz gut tragen; nur muß der Schuh groß genug sein, daß der Fuß nicht eingezwängt ist. Wer an leinere Strümpfe gewöhnt ist, gibt diesen den Vorzug; man kann aber auch Wollestrümpfe tragen: nur soll die Luft nicht vollkommen von den Füßen abgeschlossen werden. Die gestrickten Strümpfe aber sind ohnehin schon porös.

Recht warm sind die Schuhe, wenn man in dieselben auf die Sohle etwas Stroh gibt. Dies machen die Landleute fast allgemein. Dieses ist auch gesünder als eine Peltis- oder Filzeinlage, weil das Stroh die Ausdünstung nicht so sehr aufnimmt und man dasselbe öfter erneuern kann.

Für die Füße und auch für den ganzen Leib ist nichts verderblicher, als die Erwärmung derselben auf künstlichem Wege. Hier tritt die Verweichlichung in ihre Rechte und der arme Mensch kann sich ihr nur schwer oder gar nicht entziehen.

Wer am Abend kalte Füße hat, der thut viel besser, wenn er die Füße in kaltes Wasser taucht und eine Zeit im Zimmer barfuß herumgeht. Nach einigen Minuten kann man die Füße noch einmal eintauchen und wieder eine Zeitlang gehen, bis die Wärme eintritt.

Ein gutes Mittel, um warme Füße zu erhalten, besteht darin, daß man die Füße von den Knöcheln bis zu den Knien mit Leinwand umwindet — nicht zu fest, aber gut anschließend, 2—3mal, — und die Strümpfe darüber anzieht. Für Leute, die recht viel gehen müssen, und dadurch ihre Füße sehr ermüden, wie die Briefträger, ist es gut, wenn sie ein Leinentuch, z. B. ein Handtuch nehmen, das obere Ende so weit nach machen, daß es einmal um den Fuß geht, daß andere aber trocken lassen und die Füße auf die oben angegedeutete Weise einbinden. Der nasse Teil kommt auf die Haut, der trockene darüber u. zuletzt der Strumpf. Wenn man dies von morgens bis Mittag läßt, dann das Tuch noch einmal frisch eintaucht und es abends läßt, wird man fast gar nicht

Viele ähnliche Fälle.

Magenleiden. Zwei Jahre litt ich an einem Magenleiden, ich gebrauchte mehrere Ärzte, aber ohne Erfolg, wurde jedoch durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen wieder vollständig hergestellt. — Verba Wolfe, Stadton, Cal.

Blutkrankheiten. Meine jüngste Tochter litt an Hautausschlag, die eine Folge von Blutunreinigkeiten waren, ich probierte verschiedenes ohne Erfolg. Als das erfolgreichste Heilmittel erwies sich Dr. August König's Hamburger Tropfen. — G. S. Engelhardt, Jeffersonville, Ind.

Unverdaulichkeit. Seit längerer Zeit litt ich an Unverdaulichkeit, keines der angewandten Mittel wollte mir helfen, bis ich Dr. August König's Hamburger Tropfen nahm. Diese Tropfen stellten mich in kurzer Zeit wieder her. — Christian Schöbe, 2016 Orleans-Straße, Baltimore, Md.

Leberleiden. Längere Zeit litt ich an einem Leberleiden und gebrauchte viele ohne Erfolg, bis mir schließlich Dr. August König's Hamburger Tropfen vollständige Heilung brachten. — Frau Caroline Weife, 127 Kates-Straße, Cleveland, Ohio.

müde werden.

Häufig bilden sich an den Füßen auch blaue Flecken, dann kommt eine Entzündung dazu und der kranke Stoff sucht sich einen Ausweg. Er durchstößt die Haut, der Fuß wird wund und macht demjenigen, der ihn hat, viele Sorgen und Schmerzen. Um Heilung zu erzielen, greift man in der Regel zu verschiedenen Salben und Pflastern, die auf den Fuß nur schädlich einwirken. Solch ein Fuß kann nur geheilt werden, wenn man den ganzen Körper in Behandlung nimmt und den Krankheitsstoff aus dem Körper ausleitet. Ist dieses geschehen, dann wird die Wunde von selbst heilen. Jedes widernatürliche Verheilen eines solchen Fußes ist mit Gefahr für das Leben verbunden. Darum gebe man nie eine Salbe auf einen solchen Fuß, sondern man halte die Wunde nur recht rein und lege etwas darauf, was den herausfließenden Stoff aufsaugt, damit die Haut nicht weiter angegriffen wird. Besonders die Frauen leiden an wunden Füßen viel und wenden alles möglichen Mittel an. Der Rat eines jeden wird befolgt, und da kann man von 25 Frauen oft 150 Mittel hören, von denen keines hilft. Auf diese Weise wird der Fuß häufig zur Grunde kuriert und der Mensch muß sich am Ende sagen: „Ich bin selber daran schuld.“

Grausam gegen sich selbst.

Die grausamsten Unthaten — Unthaten, deren nicht einmal ein Wilder gegen Lebewesen fähig ist — verübt der zivilisierte Mensch gegen sich, indem er drücker wirtende Bürgern verschluckt, welche ihm Magenkrämpfe verursachen, seine Eingeweide umkrampeln und seinen Körper schwächen. Viele Leute thun dies beständig in dem Glauben, daß nur Medizin und irgendwelche Abführmittel, welche gewaltig wirken, von Nutzen seien. Unter dieser trügerischen Illusion wird ungläublich viel an der Gesundheit geschädigt. Dasjenige Abführmittel, welches dem wohlthätigen Wirken natürlichen Stuhlgangs am nächsten kommt, ist Pflanzers Magenbitter's, das immerzu aber durchgreifend wirkt und die Eingeweide kräftigt, anstatt sie zu reizen und zu schwächen. Der Magen und die Leber werden gleichzeitig des wohlthätigen Einflusses theilhaftig, den dieses unvergleichliche Artamum auf die ganze Konstitution ausübt. Malariaartige, rheumatische, Nieren- und Nervenleiden streichen vor dem Bitters die Zegel.

Gefährliche Bückigung.

Wie gefährlich eine Ohrfeige werden kann, beweist ein von Dr. Heimann in der „Zeit schrift für Ohrenheilkunde“ mitgetheiltes Fall. Ein bisher völlig gesunder Knabe war geohrfeigt worden. Unmittelbar nach den Schlägen floß infolge der Zerreißung des Trommelfells etwas Blut aus dem linken Ohr, und der Erkrankte wurde von leichtem Schwindel befallen. Nach 36 Stunden entstand blutiger Ausfluß, schweres Schwindelgefühl, kleiner und rascher Puls; die Temperatur sank von 36,9 allmählich auf 36 Grad herab und der Tod trat nach Ablauf einer Woche ein. Die Section ergab neben Trommelfellzerreißung und Eitem in der entzündeten Trommelföhle noch Blutüberfüllung und Bluterguß in die Hirnhaut und die Seitenventrikel des Gehirns, außerdem linksseitige trockene Brustfellentzündung und Lungenhypertämie. Derselbe Arzt hat schon früher einen gleichartigen Fall beobachtet, in welchem eine Ohrfeige ebenfalls nach acht Tagen den Tod herbeigeführt hatte.

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei H. Dampfe.

Dr. A. H. Noster,
Arzt Wundarzt u. Geburtshelfer
Office und Wohnung: San Antonio
Straße gegenüber V. Henne's Geschäft.
Neu Braunfels, Texas.

Fr. Boerners
Schuh- u. Stiefellager
in der Seguin Straße neben dem Central Musikstore.

Größte Auswahl der besten Schuhe, Stiefel und Pantoffel für Damen, Herren und Kinder. Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt besorgt. Preise mäßig.

F. S. Mardfeldt

Clavier - Unterricht
Näheres zu erfragen in der Office dieser Zeitung.

The Galveston and Dallas

WEEKLY NEWS
To Keep Apace with the Progressive Times Has Been
ENLARGED TO 16 PAGES.
Thus giving its readers one-third more reading matter than heretofore. With this additional space THE WEEKLY NEWS will be unapproached by any general newspaper in the United States.
It is Strictly a Newspaper.
It does not attempt to please everybody, but it does try to make itself interesting to a variety of readers.
In political matters it gives the news and views of all sides, allowing the reader to intelligently decide for himself, as all free American citizens should.
Besides its full and general news features it contains illustrations by famous artists and
SPECIAL DEPARTMENTS
FOR THE LADIES,
THE FARMERS and
THE CHILDREN.
Notwithstanding this increase in size and in expense the price remains the same—
One Dollar a Year.

If you are not familiar with it send for a free sample copy, enclosing postage of its merits, then subscribe through your local agent and be happy; or you can remit direct to:
A. H. BELLO & CO., Publishers,
GALVESTON OR DALLAS.
Remit by draft, postoffice order, Pacific, Wells-Fargo, American or United States express money order. If sent in any other manner it is at the sender's risk.

Notwithstanding this increase in size and in expense the price remains the same—
One Dollar a Year.

If you are not familiar with it send for a free sample copy, enclosing postage of its merits, then subscribe through your local agent and be happy; or you can remit direct to:
A. H. BELLO & CO., Publishers,
GALVESTON OR DALLAS.
Remit by draft, postoffice order, Pacific, Wells-Fargo, American or United States express money order. If sent in any other manner it is at the sender's risk.

Dr. George Moeckel,

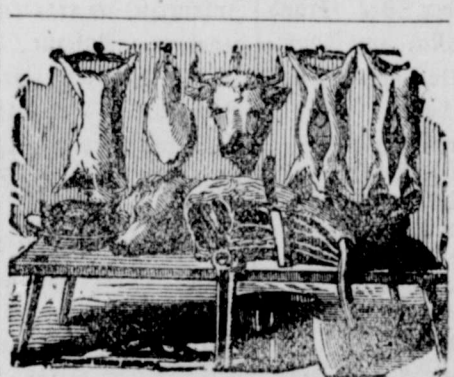
Augenarzt.
Office: 203 Milano Plaza.
Wohnung: 520 Waffer Str.
San Antonio, Texas.



The Best Waterproof Coat in the World!
The FISH BRAND SLICKER is warranted waterproof, and will keep you dry in the hardest storm. The new POMMELE SLICKER is a perfect riding coat, and covers the entire saddle. Beware of imitations. Don't buy a coat if the "Fish Brand" is not on the illustrated Catalogue free. A. J. TOWER, Boston, Mass.

B. PREISS & CO.

Livery, Feed and Sale Stables
Unter dem Guadalupe Hotel,
Neu Braunfels, Texas.
Die besten
Buggies, Ambulancen und
Reitperde
sich an Hand. Preise für Benutzung
die hier üblichen. Achtungsvoll
B. Preiss & Co.



Neuer Fleischmarkt!
im Hause des Herrn Gustav Seelag
der San Antonio-Straße.

Fleisch ist zu jeder Tageszeit vorrätig zum Preise von 5 bis 6 Cts. per Pfund.
Achtungsvoll
Gustav Seelag.

Gustav Voigt,

(Ed. Gruene & Co's. Nachfolger.)
Händler in
Dry Goods, Herren-Garderobe,
Groceries, Porzellanwaren
feinen Mode-Artikeln,
Hüten, Schuhen, Stiefeln u. s. w.
Billige Preise.
Freie Ablieferung ins Haus.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels Texas.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet 25 Cts. pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Der Anzeiger des Südens

heißt die deutsche Zeitung in Denton Texas, deren erste Nummer in voriger Woche erschien. Wir wünschen dem neuen Kinde Glück und kräftiges Gedeihen und hoffen, daß die Deutschen an der nordtexasischen Grenze es hegen und pflegen.

Senator Mills von Texas

hat seinen Kollegen in Washington gründlich die Wahrheit gesagt. Es sei unmöglich, eine Tarifbill zu schaffen, die allen 44 demokratischen Senatoren passe. Das Volk sei des vielen Schwagens müde und verlange Abstinenz. Jeder, der sich diesem Verlangen widersetze, Demokrat oder Republikaner, handle gegen die Interessen des Volkes. Also stimmt ab und macht, daß ihr nach Hause kommt.

General Jacob Selzer

Präsident der „Good Roads Association of the United States“ und Befehlshaber der jetzt auf dem Marsch nach Washington begriffenen „Commonwealth-Armee“ von Ohio, verurteilte dieser Tage 8 Pferde eigener Zucht in New York und erzielte dafür ganz gute Preise von \$175 bis \$425. Zu einem Berichterstatter der „Staatszeitung“, der ihn am Knopfloch erwischt, sagte er bei jener Gelegenheit:

„Meine Leute sind allesamt Helden, sie marschieren ohne Zelte oder Decken durch Schnee und Kälte und Regen über die Berge und doch war von einer Krankheitsliste kaum die Rede. Wie sie es aushielten, ist mir häufig ein Rätsel gewesen. Xenophon's Anabasis, Washington's Mittwinter Feldzug, Napoleon's Schlagen-Zug, sie waren nichts im Vergleich zu unserm Marsch.“

Dem Zeitungsmann kam der General wie ein ganz geriebener Kunde vor, gegen den er den schändlichen Verdacht faßte, daß der Mann die ganze Commonwealth-Comödie in Szene gesetzt haben könnte, um für sich und seine Pferde Reclame zu machen.

Keine Deutschen dabei.

Es wird von verschiedenen Seiten bemerkt, daß unter den Mitgliedern der Corey'schen Bummelbrigaden keine Deutschen zu finden seien.

Das hat eine zweifache Ursache. Erstens sind die Deutschen überhaupt selten unter den Arbeitslosen zu finden. Sie sind fleißig und finden gewöhnlich etwas zu thun, wo andere über Arbeitslosigkeit und schlechte Zeiten ratiônieren.

Und zweitens sympathisieren die Deutschen nicht mit der „neuen Bewegung“. Der Deutsche, selbst wenn er die Frage nicht genau studiert hat, fühlt als Resultat seiner Erziehung, daß das ehrliche Geld das beste ist. Er ist fest davon überzeugt, was man sehr vielen Anglo-Amerikanern nicht beibringen kann, daß man durch Gesetz, durch Erlaß einer Regierung kein Geld machen, noch den Wert einer Münze um ein Haar erhöhen kann. Er ist stets ein Gegner des Silber- und des Gräubelschwindels gewesen, und würde sich daher nie und nimmer einer derartigen Bewegung anschließen.

Und dann sieht er, selbst wenn er ein einfacher, ungebildeter Mann ist, genau ein, daß eine derartige Wanderung nur Mühen und Kummer und nichts Gutes einbringen kann.

Amerikanisches Vieh und Fleisch für Europa.

Der Versand von lebendem Vieh aus den Vereinigten Staaten nach Europa nimmt dieses Jahr einen großen Umfang an.

Auf sämtlichen Dampfern, welche sich mit Viehtransport nach Europa befassen, ist bereits jetzt aller verfügbare Raum bis zum 1. October belegt, und zwar zur Rate von 50 bis 55 Schilling das Stück Rindvieh nach englischen Häfen und 57 Schilling nach Hamburg.

Nach dem 1. October berechnen die Versendungsgeellschaften höhere Raten wegen der Stärke und der daraus entspringenden größeren Sterblichkeit unter dem Vieh, und der Transport wird da-

her dann abnehmen.

Nach viele Schafe werden jetzt zu 7 Shilling das Stück nach Europa gesandt; sie kommen größtenteils von Montana und Wyoming.

Ein für den Viehtransport eingerichteter Dampfer kann ungefähr 800 Rinder und 3500 Schafe befördern.

Bis zum 1. October sollen etwa 30,000 Rinder und 50,000 bis 100,000 Schafe transportiert werden.

Für den Transport von ausgeschlachtetem Fleische werden jetzt gleichfalls beträchtliche Anstrengungen gemacht und die beiden neuen Dampfer der Hamburg-amerikanischen Packetsahrt-Aktiengesellschaft, „Prussia“ und „Persia“, welche im Mai in Dienst gestellt werden sollen, sind mit Rücksicht auf dieses Geschäft gebaut und mit riesigen Eiskammern versehen.

Wehr Plattformen.

Die Eisenarbeiter und Blecharbeiter von Chicago, welche die Arbeit haben, wollen auf eigene Kosten, 3000 Mann hoch, nach Washington ziehen, um dem Congresse ihre „Forderungen“ vorzutragen. Was sie verlangen wollen, ist nur Folgendes:

„Alle Erzgruben sollen von der Bundesregierung aufgekauft und betrieben werden; Abschaffung des Bundesensatzes; Colonisierung des Bevölkerungsoberflusses der Großstädte auf den noch im Bundesbesitz befindlichen Ländereien, d. h. also in der wasserlosen Gebirgswüste; reichliche Geldbewilligungen für gute Landstraßen; die Einwanderung muß noch mehr eingeschränkt und womöglich verboten werden; ein Bundeswahlgesetz, Uebernahme sämtlicher Eisenbahnen und Telegraphenlinien durch den Bund; Silber-Freiprägung oder Massenandrucker von Schwindelgeld in irgend einer Form.“

Dazu bemerkt die „Chicagoer Abendpost“:

„Wenn man dieses Lunterbunte Zeug mustert, so fällt einem natürllich der Schiller'sche Vers ein:

Hier liegt ja Alles durcheinander,
Wie Räufelred und Korianber.“

Es scheint, daß aus dem Programm der Populisten, Nationalisten, Socialisten, Greenbäcker, Heinenisten, Fiatisten, Bimetallisten, und wie die politischen Crants sonst noch heißen mögen, immer je ein Paragraph entlehnt worden ist. Deshalb ergeben sich so seltsame Widersprüche. Während z. B. einerseits die Regierung das beliebte Mittel der preussischen Landräthe anwenden soll, nämlich die sogenannten Nothstandsantant, soll sie andererseits sich schon als Bellamy'scher Zukunftsstaat einrichten. Theils soll sie das Kleinbauertum fördern durch Ansiedlung der städtischen Proletarier auf wildem Lande, theils soll sie das Privatigentum überhaupt aufheben. Ferner soll mit der Vernichtung des Capitalismus eine unendliche Vermehrung der rein kapitalistischen Umlaufmittel Hand in Hand gehen.“

Die ganze Plattform beweist, daß sie nicht von den Eisenarbeitern und Blecharbeitern, sondern von einem weber denkenden noch arbeitenden Bleichschwäher oder Bleichschreiber verfaßt worden ist, dem ein Nährträdchen im Kopfe herumgeht.

Nach Alaska.

Ober-Generalmajor Corey

ist mit der Vorhut seiner Bummelbrigade in Washington angelangt. Am Morgen des 1. Mai zog er an der Spitze von 400 Arbeitslosen mit seiner Familie im Wagen (sein schönes 17jähriges Tochterlein zu Pferde) nach dem Capitol. Seine Marfchale Brown und John waren hoch zu Ross. Die Polizei ließ sie ruhig marschieren, als Corey aber den Eingang zum Capitol betrat um von der Treppe aus eine Rede zu halten, leiteten zwei Polizeioffiziere ihn höflich aber fest zurück auf die Straße. Brown und Jones wurden wegen angeblichen Betragens eingelockt, auch füllten einige den Polizeiknüppel. Zwei verrückte, reiche Frauenszimmer haben Bürgschaft für Brown gestellt und ist er jetzt wieder im Bummellager, welches sich außerhalb der Stadt befindet. Soweit war die Geschichte also nur eine erbärmliche Comödie. Corey wartet nun auf die andere Bummelbrigade. Möglich, daß sie sich mittlerweile besonnen haben, sich im Lande zerstreuen und Arbeit nehmen, wo sie ihnen geboten wird. Sollten aber wirklich noch tausende von arbeitslosen Arbeitslosen nach Washington kommen, was soll aus ihnen werden? So fragt ein Jeder. Die Washingtoner werden sie nicht für-

tern; der Hunger wird sie zu Verbrechern treiben; todtstiefen kann man sie nicht und auch nicht alle einsperren. Kellern, noch einer der vernünftigsten und ruhigsten Generalmajoren verlangt vom Congresse ein Gesetz, welches die Bewässerung wüster Landstriche auf Bundesregierungsstellen verlegt und dabei die Arbeitslosen beschäftigt werden.

Wie lange würden diese Bummler wohl mit dem Lohne zufrieden sein? Keinen Monat. Dann ging der Rummel von Neuem los. Wir glauben, es sind unter denen, welche heute noch nach Washington marschieren, sehr wenig unzufrieden. Und wenn sie Abfertigungen verurteilen, so sollte man sie ehestens so kalt wie möglich stellen. Wie wäre es, wenn man sie auf unfernkriegsschiffen nach Alaska brächte, dem großen Landstrich, welchen die Staaten von Russland gekauft haben. Es ist zwar dort recht kalt, aber es leben da nicht allein viele Eskimos, sondern auch etwa 1000 weiße Menschen. An lohnender Arbeit in unendlichen, reichen Wäldern und Bergwerken fehlt's nicht. Fische und Wildpret in Hülle und Fülle. Die verrückten Weiber, welche so sehr mit diesen unverehrten Arbeitslosen sympathisieren, können sich der Expedition anschließen und für die Bequemlichkeiten und Unterhaltung der Männer sorgen. Wir sind überzeugt, es würden sich viele dieser Damen melden. Die Ver. Staaten Regierung dürfte dabei noch ein gutes Geschäft machen, denn sie hätte die alleinige Kontrolle über den Handel.

Unzufriedenheit.

„Freund, ich bin zufrieden.“ dieses alte Stammlied, hört man heutigen Tages kaum mehr, und das gleichfalls stammverwandte „Zufriedenheit ist mein Vergnügen“ hat man längst fallen und liegen lassen, da, wo die Scherben so manches zerstückelten Traumes und mancher zertrümmerten Hoffnung in der Rumpfkammer der Vergessenheit und auf den Schuttbergen der Täuschung liegen und rosten, ohne einem Tage ihrer Neuerstehung entgegenzusehen. Unzufriedenheit hat ihre Stelle eingenommen u. wuchert über einseitige Zufriedenheit, über einseitige Lebensfreude, über Alles hinweg, das uns früher das Leben als lebenswerth erscheinen ließ.

Und warum sind die Menschen heute nicht so zufrieden, als sie vor noch etlichen Jahren waren; warum lagert die düstere Wolfe der Unzufriedenheit all überall, warum malt sich auf fast jedem Gesicht die tiefe Ernst an Stelle der Heiterkeit, des freundlichen Gegenkommens, des einseitigen sorgenlosen, lebensfrohen Begegnens? Ist nicht die Welt noch dieselbe, die Erde noch die alte, die Sonne die gleichmäßig Alles belebende, das Firmament noch dasselbe sternbesäte, der Himmelsdom derselbe unermeßlich hohe, dessen unendliche Tiefe ungezählte Millionen zu ergründen streben seit Menschen auf Erden wohnen? Alles, Alles, ist noch dasselbe, unveränderlich Bleibende, sich stets neu Verjüngende, ewig Zufriedene!

Und doch durchtönt ein herber Mifklang das Ganze, das Schöne, das Herrliche, das uns umgiebt, in dem wir atmen, leben, treiben, wirken und schließlich sterben. Und dieser Mifklang, der diese Klangvoll raine Weltharmonie stört, geht von dem Wesen aus, daß sich rührt und brüht, unter allen, allen Wesen, die dieser unermesslichen Himmelsdom deckt, das vollkommenste, dem Schöpfer des All's ähnlichste zu sein! Von diesem am Vollkommenheitswahne süßende Wesen, dem Menschen, geht dieser herbe Mifklang aus und klingt störend und unheilbringend in Nähe und Ferne, und sein Echo halt schourig zurück, denn es ländet Unheil, die gereifte Frucht der Unzufriedenheit.

Ja, warum unter Menschen, den Vollkommenheits Dünkelmaiern, denn gerade die Unzufriedenheit? Ist ihnen nicht gegeben über Alles zu herrschen, Alles zu nützen, Alles zu genießen, das die ewig sich erneuernde, ewig zungende und gebärende Natur in unendlicher Fülle hervorbringt und ihnen zu Füßen legt? Warum können die Menschen nicht zufrieden sein, wenn Alles Andere in ewiger Zufriedenheit sein kurzges oder längeres Dasein genießt? Das ist das Rätsel, das zu lösen die Menschen angestrebt haben, seit sie auf Erden wohnen, ohne aber es je gelöst zu haben.

Und doch liegt die Lösung desselben nahe, sehr nahe, aber sie wird gefährlich, wie die Enthüllung der Wahrheit nur zu oft gefährlich, und deshalb vermieden, ja selbst unterdrückt wird. Wäre der Mensch bis vollkommen, stets Vollkommenheit anstrebende Wesen, das

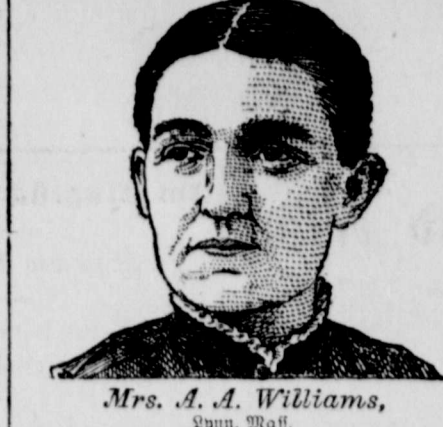
zu sein er sich einbildet und so gerne rühmt, dann würde er in der Natur selbst in Allem, das ihn umgiebt, lesen und lernen, daß seine Harmonie nur da erklingt, wo alle Saiten rein gestimmt sind; daß Zufriedenheit nur da wohnen kann, wo Menschen in harmonischem Einklang zusammen streben, wirken und leben.

Leider aber ist es anders bei dem Menschen. Mit dem Fortschritt seiner angeblichsten Vollkommenheiten—einem Sammelsurium vermeinter Mängel—strecken auch alle seine Leidenschaften und Begierden voran, und diese sobald sie einmal feste Wurzel gefaßt, kommen dem Guten sehr bald voraus, erfinden es oder lassen es höchstensfalls noch als Deckmantel ihrer wuchernden Begierden sehen. So wird der einseitige „Helfer in der Noth“ zum Buhler, das fromme Kirchlein zum Spekulanten, der emporgewonnene einseitige Arbeiter zum selbstfüchtigen Arbeitgeber, der habfüchtige Kapitalist zum bezlofen Monopolist und schließlich das vereinigte Kapital der allmächtige Dollar, zum Räuber der Zufriedenheit, zum Mörder des Glückes der Millionen, die Alle zufrieden sein könnten und würden, wenn ihre Unterdrücker mit so viel zufrieden sein würden, als die Natur als Bedürfnis eines Jeden für seinen sorglofen Unterhalt, sein eigenes Glück, seine eigene Zufriedenheit erzeugt und hervorbringt. Die Habgucht des Einen erzwingt die dringende Noth des Anderen; und wer will behaupten, daß der Darbende keine gerechte Ursache hat unzufrieden zu sein, wenn der Praffer, der Mann, der stets herrlich und in Freuden lebt, mit dem Reichtum selbst nicht zufrieden ist, den er nimmer selbst genießen kann?

Ja gewiß, Unzufriedenheit nimmt heute in bedenklicher Weise überhand; aber dafür sind gute, triftige Gründe. Unser Congreß hätte Vieles thun können, um solches zu verhüten, aber der Unfrieden der sich dort eingenistet hat, verhütete bis heute solches. Unsere großen Fabrikanten hätten mithelfen können, aber so lange die sich nicht selbst vorerst zum Abwantheil des Wertes ihrer Producte verheßen können, fällt es ihnen im Traume nicht ein, dem Darbenden Arbeiter auf die Dauer zu helfen. Thut er heute der Noth gegenüber seine milde Hand auf, dann schlägt er sie sicher morgen dem Arbeiter gegenüber, aus dessen Schweiß er die „milde Summe“ wieder als klingende Münze prägt.

Was Wunder, daß die Unzufriedenheit einen Corey'schen Feldzug auf die Weite bringt, über den wir heute lachen? Kann aber eben dieser Zug, dem wir heute Alle als Crants zuthueilen, nicht der Vorläufer einer Bewegung, eines Feldzuges werden, der die Unzufriedenen zu Tausenden, ja Millionen einreißt und unter die Fahnen des Aufstandes scharft? Unzufriedenheit ist seit Menschengedenken der Saureteig jeden Aufstandes, jeder Revolution, jeden Umsturzes, und das wird sie immer unter Menschen bleiben.

Das beste, was gemacht wird.
Die
“DANDY”
Stahlwindmühle mit Stahlthurm und Red Jacket Pumpe!
Der Dandy Thurm
ist der schwerste und stärkste, welcher gemacht wird.
Die Dandy Stahlwindmühle
ist die leichtgehendste und läuft in Graupit Lagern, welches das Schmettern der Mühle unnötig macht.
Die Red Jacket Pumpe
ist die einzige, welche neu belebert werden kann, ohne daß dieselbe aus dem Brunnen genommen zu werden braucht.
Louis Henne,
— Agent. —
Louis Henne.
Theo. Tolle.
Henne & Tolle,
(San Antonio Str., Neu Braunfels, Texas.)
— Händler in —
Dry Goods u. Groceries,
Dame n und Herren-Kleidern,
Stiefeln, Schuhen, Hüten, usw.



Mrs. A. A. Williams, Lynn, Mass.

Für das Beste Anderer.

Wir sind erfreut, dieses von Mrs. A. A. Williams, der Gültigen Street drifften Str., Lynn, Mass., zu präsentieren: „Das beste Frauen Kraut“, warum ein Weiblicher mehr wie ein Mann, welcher weiß, wovon er spricht, jähren sollte, einen **Artikel von Verdienst** und Wert anzurechnen, den welchem er weiß, daß ihm und seiner Familie noch mehr Nutzen gethan werde, und dessen Verkauf dazu dienen könnte, die Wohlthaten auf Andere auszuüben, durch Erhöhung ihres Vertrauens. Keine Frau war während dieser Jahre lebender als Schwestern.

Nervösen Kopfschmerz,

für welchen sie wenig Hilfe fand. Sie hat viele Gaben probirt, die gut zu sein versprochen, doch wenig halfen. Gegen Herbst gab ein Freund ihr eine Flasche von Hood's Sarsaparilla. Es scheint erkranklich, was ein solches eine Flasche sein konnte und für sie hat. Die Anzeichen von Kopfschmerz vermindernden sich in Anzahl und waren weniger heftig in ihrer Genesung, während ihre allgemeine Gesundheit verbessert worden ist. Ihr Appetit war besser. Nach weiterer Erfahrung befehlen wir, daß

Hood's Sarsaparilla heilt,

und jähre ich nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Good's Bitter sind die besten Familienmittel mild und wirksam. Verkauft eine Apotheke.

Kentucky Sack!

Mein Vollblut Felsengit „Smart Alek“ steht allen denen, welche keine Fiel ziehen wollen zur Verfügung. Bedingungen: \$10.00 wenn der Fiel geboren ist. Keine Vorausbezahlung. 19,2m Dan. Pfeiffer.

Keine Obstäume und Ziersträucher
von Robt. Conrads. Bestellungen nimmt Apotheker A. Tolle, Sequin Straße, Neu Braunfels, Texas. 5

Achtung!

Mein feiner Morgan Bercheron Gengit „Rubin“ steht während der Saison zur Verfügung. Bedingungen \$10.00; Anzahlung \$5.00. 19,2m John Karbach.

Notiz.

Mein Pferd „Morgan“ und meinen Fiel „Solomon“ empfehle ich den Züchtern während der kommenden Saison. Preis \$10.00. \$5.00 Anzahlung und der Rest bei Geburt des Fohlens. Im Herbst, Wiederanführung. 18 Louis Kessler.

Achtung!

Mein schwarzbrauner Hund und Fiel stehen den Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: für ersten \$5.00 Vorausbezahlung, \$5.00 Nachzahlung oder \$12.00 unter Garantie. Bei letzterem \$10.00 unter Garantie. F. Schwarzloie, 21, York's Creek.

H. V. SCHUMANN

Apotheker u. Chemiker
Neu Braunfels, Texas.

Fabrikant und Eigentümer von
guten Präparaten:

Schumanns unfehlbares Wurm-Mittel.
Dieses Bandwurm-Mittel ist wirksam und sichere Kur, wobei Nerven und andere Nervenmittel verbunden sind. Diese Kur ist sehr wirksam und hat schon hunderte von Menschen befreit. Sollte ein solches Mittel nicht zu jeder Zeit bereit sein, so ist es unentgeltlich zu geben, dabei Geldverluste unmöglich. Wer ein Bandwurm befreit ist, soll nur bei uns vorprechen.

Schumanns Yucca Jelly
Dieses ist eine geleartige Substanz wie alle andern Toiletten-Substanzen für Kopfwäsche ist sie unentgeltlich den Schuppen ab. Für Kinder ist sie heilt aufgesprungene Wunden, macht sie weich und geschmeidig, macht Schäume in hartem oder saurem Wasser. Preis 25 Cents.

Schumanns Two Night Augen-Salbe.
Diese Salbe kurirt Eukeragenzwei Nächte, ob sie hart oder weich sind. Preis 15 Cents.

Schumanns sichere Hüftenkur.
Dieses ist ein flüssiges Hüftmittel, welches alle Hüfterschmerzen kurirt. Preis 15 Cents.

Schumanns eine Minute weh-Tropfen.
Diese Zahnweh Tropfen kurirt Zahnweh in einer Minute. Die Tropfen die je gemacht sind. 15 Cents.

Schumanns Lone Star Worm Lintiment.
Dieses ist das beste Mittel für mer am Vieh. Es macht die Haut auf der Stelle todt und hält die Haut es es gebraucht haben, es. Verkauft eine Apotheke. Preis \$10.00; Anzahlung \$5.00. 19,2m John Karbach.

Schumanns goldene Augen.
Diese Salbe kurirt die schlimmsten Fälle von wehen Augen. Preis 25 Cents.

Dr. Coof's Sarsaparilla.
Ein berühmtes Heilmittel für schlagel und alle Hautkrankheiten, Nigblafen, Beulen, Geschwüre, Fiehl, Kopfschläge und alle Krankheiten welche durch unzureichende Ernährung entstehen. Dieses Sarsaparilla trifft alle andern und alle Kräfte zur Reinigung des Blutes. Es das milde Gefühl. Preis \$10.00; Anzahlung \$5.00.

Nicht kein anderes als Dr. Schumanns, Fabrikant von Schumanns, Ph. G.

Schumanns Oriental Zahnpulver.
Dieses Zahnpulver enthält das das Zahnen schädlich ist. Gebrauch von diesem Zahnpulver den die Zahne nicht schadet, es das Zahnfleisch. Preis 25 Cents.

Schumanns Haarstärkung.
Ein untrügliches Mittel gegen von Husten, Keuchhusten, Grippe, Heiserkeit, sowie ein ausgezeichnetes Linderungsmittel für Nerven und röhren Entzündung und alle Beschwerden der Lungen und Nerven. Preis 50 Cents.

Schumanns Condition.
Ein unübertreffliches Pulver alle Krankheiten von Pferden, Schweinen u. f. w. Preis 25 Cents für 1 Pfund Paket.

Schumanns Lühner.
Ein ausgezeichnetes Pulver alle Krankheiten von Hühnern, Gänzen u. f. w. Preis 25 Cents für 1 Pfund Paket.

Schumanns Hoarhound.
Ein unfehlbares Mittel gegen Erkältungen, Bronchitis, Grippe, Husten, Heiserkeit, Lungenentzündung u. f. w. Preis 25 Cents die Flasche.

Alle dieser Präparate sind selbst, von den besten Drogen, reinsten Chemikalien bereitet, augenblicklich nur bei mir zu haben.

Ich kann meinen Kunden versichern, daß diese Präparate alle ankommen, treffen, weil ich sie selbst zubereite und genau weiß, was sie enthalten.

H. V. SCHUMANN

V. SCHUMANN
heker u. Chemi
u Braunsfels, Texas
it und Eigentümer von
genen Präparaten:
mms unfehlbares
wurm-Mittel.
Bandwurm-Mittel ist
und sichere Kur, wobei
andere Unannehmlich
n sind. Diese Kur ist
abade schon hunderte von
verkauf und sie haben
agen. Sollte eine schließ
jeder Zeit bereit eine
entgeltlich zu geben, dabei
koste unmaßlich. Wer
am behaftet ist, soll nur
en.
mms Yucca & Nelly
ist eine gealterte Seite
alle andern Toiletten-
wachen ist sie unübertro
naren unschädlich und
open ab. Für Kinder
trifft sie alle andern
aufsprungene Säme
weich und geschmeidig,
baum in hartem oder
Preis 25 Cents.
mms Two Night
augen-Salbe.
Salbe kurirt Binnena
ten, ob sie hart oder
eis 15 Cents.
mms sichere Hüfne
gen-Kur.
ist ein flüssiges Präpara
elches alle Hüftschmer
kurirt. Preis 15 C
mms eine Minute
weh-Tropfen.
Zahnweh Tropfen
in einer Minute. Die
ie je gemacht sind.
mms Lone Star
Worm Liniment.
ist das beste Mittel für
sieh. Es macht die
elle todt und hält die
die es gebraucht haben,
ucht eine Fläche zu
nicht bereuen. Preis
mms goldene Augen
albe kurirt die schäm
wehen Augen. Pre
loof's Sarsaparilla
bühmtes Heilmittel für
alle Hautkrankheiten
Wunden, Geschwüre,
nusschläge und alle
n welche durch unreine
Dieses Sarsaparilla
nbern und alle Kräfte
ung des Blutes. Es
berühmt. Preis 50
Blaschen für \$5.00
ihrem anderes als
la, fabrizirt von
Ph. G.
mms Oriental Zahnp
Zahnpulver enthält
hnen schädlich ist.
on diesem Zahnpulve
ne nicht schadet, es
rühmt. Preis 25 Cents
loof's Husten-M
nügliches Mittel un
Reuchhusten, Grip
sowie ein ausge
mittel für Nisthma
zündung und alle
der Lungen und
50 Cents.
mms Haarstärkung
stärker und Haare
hmt Haarhärkung
t. Ausfallen der Ha
zu verhindern, un
Haare zu befeuchten,
ich nicht todt sind,
t die Haare nicht
lein. Preis 75 Cents
mms Condition
bertrreffliches Pulver
reiten von Pferden,
i. f. w. Preis 25
d Packet.
mms Hühner
gezeichnetes Pulver
reiten von Hühnern,
i. f. w. Preis 25
d Packet.
SCHUMANN

lokales.

Herr Carl Sauer
ist bevollmächtigt Collectionen
für die Neu Braunfels Zeitung
zu machen und dafür zu quittiren.
Neu Braunfels Zeitung Pub. Co.

Herr W. C. Giesecke ist bevoll-
mächtigt Collectionen für die Neu Braun-
fels Zeitung zu machen und dafür zu
quittiren.

Deutsche protestantische Gemein-
de Notizen für das Sommerhalbjahr vom
Mai 94 bis November 94 in Neu
Braunsfels, Texas.
Gottesdienst punkt 10 Uhr Vormit-
tags. An Festtagen 1 Stunde früher.
Sonntagschule punkt 9 Uhr (8:30).
Vormittags.

Sigung des Presbiteriums je am er-
sten Sonntag eines jeden Monats nach
dem Gottesdienst.

Frauenverein punkt 4 Uhr Nachmit-
tags am zweiten Sonntag eines jeden
Monats.

Jugendverein punkt 3 Uhr Nachmit-
tags am letzten Sonntag eines jeden
Monats.

Kirchen-Gesangverein punkt 8 Uhr
jeden Donnerstag Abends.
1. Mai, 1894. G. G. Knus, Pfarrer.

Die für die Comal Creek Brücke
gezeichnete Beiträge sind an Herrn J.
Lambert, und solche für die Comal-
Brücke an Herrn Emil Boelker
zu bezahlen.

Die Person, welche vor mehreren
Jahren Band 8 des Meyer'schen Con-
versations-Lexicons von Herrn Ernst
Koenig geliehen hat, wird freundlichst
erjucht, das Buch recht bald in der Dis-
sic dieser Zeitung abzuliefern.

Frau Louise Scholl, geb. Schner-
der verschied am Donnerstag (26sten
April) morgens um 6 Uhr in Folge
eines Gehirnschlages. Seit Jahren
litt sie von Zeit zu Zeit an heftigen
Kopfschmerzen, gegen welche alle Mittel
ohne Erfolg angewendet wurden. Auch
am Abend vor ihrem Tode sagte sie
die sonst gesunde und sehr kräftige Frau
über Kopfschmerzen. Während der
Nacht schlief sie sich wohl, aber bei
Tagesanbruch traten die Schmerzen wie-
der ein, wovon der Tod die Leidende
in kurzer Zeit erlöste. Die nur im
Schloße der Erde ruhende war am 7.
Mai 1846 in Holzhausen, Kreis Witt-
genstein, Westphalen, Deutschland, ge-
boren, kam 1854 mit ihren Eltern nach
Neu Braunfels und vermählte sich am
22ten März 1864 mit Herrn Heinrich
Scholl. Von 9 Kindern, denen sie das
Leben schenkte, gingen ihr 3 im Tode
voraus. Die sie überlebenden, von
welchen das jüngste Jahre alt ist, be-
tragen mit fünf Stiefgeschwistern und
ihrem Vater den Verlust einer guten,
lieben Mutter, der treuen, geliebten Gattin
und braven unermüdeten Sorgerin.
Das Andenken der Verbliebenen, welcher
vom Schicksal leider ein zu kurzer Le-
bensabend in glücklichen Familienkreise
beschieden war, bleibe in Ehren.

Die besten Eischränke bei
F. Zahn.

Wenn auch nicht überall genügend,
so hat es doch, nach uns zugegangenen
Berichten, im hiesigen und den benach-
barten Counties während der letzten
Tage durchweg gut geregnet, stellen-
weise zu heftig. In den Bergen wur-
den manche Felser durch die Fluthen
verwischt. Comal Creek, seit mehreren
Jahren ohne Wasser, führte unserm
welche einen hübsch feimigen Erbsenju-
pe gleich, in solchen Massen zu, daß der
Fluß 5 Fuß hoch stieg und die Brücke
nach Comalstadt theilweise unter Wasser
stand. Wir besuchten, das alte,
morsche Bauwerk würde den Anprall
nicht aushalten und jetzt schon der neuen
Brücke Platz machen, aber was einmal
solide angelegt ist, hält lange.

Harry Goldenbogen empfiehlt sich
als Schreiner, Drechsler und Glaser.
Alle Reparaturen an musikalischen In-
strumenten, sowie Maschinen werden
prompt besorgt. Sprecht vor an Ecke
Seguin und Wüstenstraße.

Delegaten, welche den am 4. und 5.
Mai in Austin stattfindenden Sitzungen
des deutsch-amerikanischen Bürgerver-
eins von Texas beizuwohnen, erhalten Ge-
lenbahnfahrkarten zum 1/2 Preise; also
4 Cents statt 6 Cents für die Rund-
reise.

Schrotgewehre bei
25,3 Geo. Pfeuffer & Co.
Baumwolle 61.

Das neue Regelhaus des Social
Club ist jetzt unter Dach und die Arbei-
ten soweit vollendet, daß die Bahn ge-
legt werden kann. Das dazu nötige
Holz wird täglich erwartet und die Re-
gelbahn abetann in wenigen Tagen fer-

tig stehen. Die Mitglieder des Clubs
werden daher erjucht, ihre gezei-
neten Antheilsgelme bei Herrn Emil
Boertmann zu bezahlen und in Empfang
zu nehmen, damit der Club seinen Ver-
pflichtungen nachzukommen im Stande
ist.

Eine schöne Auswahl Tapeten so-
eben erhalten. Billig! F. Zahn.

Der 11jährige Sohn von DitoLoche
wurde auf dem Wege zur Schule von
einer giftigen Schlange (Mocassin) in
den Fuß gebissen. Der um einige Jahre
ältere Bruder des Knaben legte diesem
sofort einen festen Verband über der
Wunde an und eilte mit ihm zum zwei
Meilen entfernt wohnenden Arzte, in
folge dessen dem Verletzten rasche Hilfe
und Heilung zu Theil wurde.

Wegen niedrigen Preise für Mün-
ger-System, um Baumwolle leicht zu
verladen und zu reinigen, ebenso für
Kessel und Dampfmaschinen schreibt an
die F. F. Collins M'n' Co.
19, St. San Antonio, Tex.

Herr Georg Knole nebst Frau, so-
wie die Herren Heinrich Bauer, Johann
Schnebel sen. und Carl Rudolf reifen
am Montag nach Galveston, von dort
zur See nach New York und werden in
nächster Woche über den großen Wasser-
graben gondeln, um dem lieben, alten
Deutschland einen Besuch zu machen.
Im schönen Wiesbaden erwartet Herr
Ernst Scherr seine Neu Braunfels'er
Mitbürger.

Frischen Backsteinkäse und Jagur-
ken bei 26 St F. Hampe.

Die Seguin Loge der K. o. P.
samt uns ein Programm zu einer mu-
sikalischen und dramatischen Abendunter-
haltung, welche am Donnerstag Abend
(3 Mai) in Klein's Speerhaus stattfin-
det. Das Programm ist sehr reichhaltig,
bietet viel Abwechslung und tüchtige
Kräfte, u. A. Fräulein Hensinger von
San Antonio, welche auf dem Conser-
vatorium zu Leipzig sich zur vollendeten
Clavierpielerin ausgebildet, haben ihre
Mitwirkung zugesagt. Ein Lustspiel
„hat box of Cigarettes“ beschließt die
Unterhaltung, deren Besuch Jedem zu
empfehlen ist.

Im Aufgesäht der Frau Anna
Stennar ist jetzt Fräulein Emma Ger-
mad thätig, welche vor wenigen Mon-
aten von Wien hierher kam. Sie hat
dort die Kunst, Damenkleider zu ma-
chen gründlich gelehrt und ist den Damen
von Neu Braunfels und Umgegend,
welche Kleider nach der neuesten Mode,
elegant und passend angefertigt wün-
schens zu empfehlen.

Im Davenport-Schulhaus fand
am Samstag, den 28. April, Schulprü-
fung statt und wir zogen es vor, die 15
Meilen weite Fahrt dorthin in offener
Kutsche statt mit der Eisenbahn zu ma-
chen. Konnten wir doch so mit aller
Ruhe uns des Anblickes der schönen,
am Fuße des Gebirges stehenden Farm-
en erfreuen. Links und rechts vom
Wege wohnliche, saubere Farmhäuser,
geräumige Stallungen, umgeben von
Bäumen, Gärten und Feldern in sat-
tem Grün. Seitdem es geregnet
hat, gedeihen Korn und Baum-
wollpflanzen zuerherds. Fleißige, tüch-
tige Menschen müssen da wohnen, sagt
man sich unwillkürlich, wenn man die
wohlgepflegten Gärten und Felder über-
sieht. Leute, die ihre Heimstätte lieben,
weil sie dieselbe richtig bewirtschaften,
keinen Raubbau treiben. Wie rasch
geht die Fahrt, wenn Auge und Herz für
solche Eindrücke empfänglich sind. Die
Prüfung der Kinder hatte bereits be-
gonnen, als wir an dem hübsch gelege-
nen Schulhaus anlangen, wo Lehrer
Bechtler mit großer Plichttreue und
zur Zufriedenheit der Gemeinde seines
Amtes waltet. In den wenigen Stun-
den während welcher wir dem Unter-
richte beiwohnten, konnten wir vor Allen ge-
wahren, daß zwischen Lehrer und Schü-
lern das schöne gegenseitige Vertrauen
und Einvernehmen herrscht, welches zur
Aufrechterhaltung der Ordnung und guten
Betragens unter den Kindern die erste
Bedingung ist. Dielleberzeugungen vom
Deutschen in's Englische und umgekehrt,
das Buchstabiren deutscher und englischer
Worte und die schriftlichen Arbeiten gaben
Zeugniß, wie leicht Kinder gleichzeitig
die beiden Sprachen lernen, wenn sie die
Schule regelmäßig besuchen und der
Lehrer den Unterricht richtig versteht und
vertheilt. Erstaunt waren wir über die
Schlagfertigkeit der Kinder im Rechnen,
namentlich Kopfrechnen, und daß Herr
Bechtler auch noch Zeit findet, die Kin-
der mit der Landkarte bekannt zu
machen. Am Nachmittage trugen Mäd-
chen wie Knaben deutsche und englische
Gebichte vor und daß sie daran ihre
Freude hatten, bekräftigte unsere Ansicht,
wie nötig es ist, die Bildung des Her-
zens und Gemüths zu pflegen und den
Sinn für's Schöne in den Kindern zu
wecken, um sie zum Besuche der Schule

und die Lust zum Lernen in ihnen auch
werden daher erjucht, ihre gezei-
neten Antheilsgelme bei Herrn Emil
Boertmann zu bezahlen und in Empfang
zu nehmen, damit der Club seinen Ver-
pflichtungen nachzukommen im Stande
ist.

Soeben erhalten! Buggies, Car-
riages, Surreys, Phaetons und Road-
Carts zu herabgesetzten Preisen.
N. Holz & Son.
Regenfall in Neu Braunfels. Mo-
nat April.

Am 6. 0,32 Zoll
" 12. 0,10 "
" 13. 0,04 "
" 17. 0,12 "
" 18. 0,09 "
" 27. 0,45 "
" 29. 0,16 "
" 30. 0,89 "

3.07 Zoll
Gelbe Kinderschuhe von 65cts. auf-
wärts in großer Auswahl bei
26 St F. Hampe.

Weitere Quittungen für Beiträge
zur Errichtung des Krankenhauses
April 30, 1894:
Dr. Leonards \$100.00
Berjammlung und Leben des Neu
Braunsfels'er Orchesters nächsten Sonn-
tag.

Augenarzt Dr. Moedel ist am
Sonntag, den 6ten Mai in Boelker's
Apothek zu sprechen.

Die beste Nähmaschine im Marke
für \$22.50 unter 10 jähriger Garantie
4 ft bei Geo Pfeuffer & Co.
Architekt A. F. Beckmann von San
Antonio ist hier. Sein Plan zum neuen
Bankgebäude wurde angenommen und
in unserer heutigen Nummer er-
scheint die Aufforderung an Baunterneh-
mer, Kostenanschläge einzureichen.

Comal County Teachers In-
stitute to be held at the school-
house in New Braunfels, May 18th
and 19th.

Programme. Friday, May 18th.
9 A. M. Model reading lesson in
the second reader, conducted by
Miss Philipp.

10:30. Methods. Language.
Lecture by Prof. Brown.

2 P. M. Lecture. Geography
in connection with history. Prof.
Baumann.

Saturday, May 19th. 9 A. M.
Psychology. Reflection. Lecture
by Prof. Welch.

10:30 A. M. Management.
Schoolequipment. Lecture deliv-
ered by Prof. J. G. Neuss.

2 P. M. Lecture. Intellectual
benefits derived from reading.
Capt. J. Johnson.

AD. GIESECKE,
County Judge.

Neue Anzeigen.
Dankeagung.

Allen, welche unsere geliebte Mut-
ter, Großmutter und Urgroßmutter,
Frau Wittwe Ernestine Altes, geb.
Schäem zur letzten Ruhestätte geleiteten,
sagen wir hiermit innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankeagung.
Allen, welche der Beerdigung meiner
lieben Frau, unserer theuren Mutter,
Frau Louise Scholl, geb. Schneider bei-
wohnten, unseren tiefgefühlten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen,
Heinrich Scholl und Kinder.

Großes
CONZERT
des
Quintett Clubs

bestehend aus den folgenden Herren.
Edwin Eberhardt, Solo Flöte
Ed. Gruene, " Violin
Louis Weija, " Cello
Frei Hoffmann " Violin
Hermann Diel, Viola
unter der Mitwirkung des berühmten
Solo Cornettisten, Augustus Teus.

Pfingstmontag, den 14ten Mai
in
Lenzen's Halle.
Eintritt 50 Cts. Anfang 4 Uhr.
Nach dem Concert

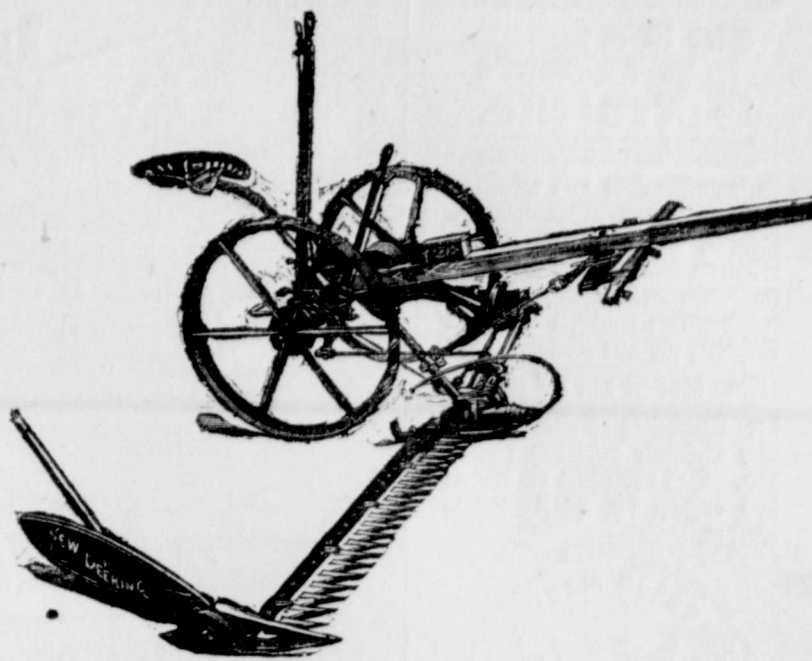
Großer Ball
Tansen frei. Jedermann ist freun-
dlich eingeladen.

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für

Herren-Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaaren!

Herren- u. Knaben-
Anzüge
in großer Auswahl.
Alle Sorten Herren-
und Knaben-
Hüte!
Completes Lager
von Herren-Damen-
und Kinder-
Schuhen.
In Kleiderzeugen
halten wir stets das
Beste und Modern-
ste.



In
Grocerie
führen wir nur da
Beste, besonders
Kaffee, Zuder
und Flour.
Unser Lager an Ei-
sen- und Blechwa-
ren ist größer wie
je zuvor.
Wir haben stets
einen großen Vor-
rath an Hand con
allen landwirth-
schaftlichen Maschi-
nen.

Agenten für Berlin & Drendorf's Pflüge und Stengelschneider.

Angebote

für den Bau eines Bank-Gebäudes
werden von dem Unterzeichneten bis zum
14ten Mai, 11 Uhr Morgens in der
Ersten National Bank in Neu Braun-
fels entgegengenommen.

Plan und Baubeschreibung liegen in
der Bank hier und bei dem Architekten
in San Antonio zur Ansicht offen.
Die Eigentümer behalten sich das
Recht vor, irgendetwelche oder alle An-
gebote zu verwerfen. A. F. Beckmann,
Architekt.

Großer Ball

in
LENZEN'S HALLE
Sonntag, den 6ten Mai.
Jedermann ist freundlichst eingela-
den.
10:30. Methods. Language.
Lecture by Prof. Brown.

Tanzfränzchen

in
Matsdorff's Halle
Sonntag, Nachmittags, 6. Mai.
Abends:

Großer Ball

Jedermann ist freundlichst eingela-
den.
Moriz Schulze.

Großer Ball

in der
Barbarossa Halle,
Pfingstsonntag, den 15ten Mai.
Jedermann ist freundlichst eingela-
den.
Conrad Baese.

Großer Ball

in
Ed. Rohdes Halle
Pfingstsonntag, den 15ten Mai.
Jedermann ist freundlichst eingela-
den.
Ed. Rohde.

Großer Ball

in
Clear Spring
Pfingstsonntag, den 15ten Mai.
Tanzgeld 25 Cents.

Tanzfränzchen

Anfang 2 Uhr Nachmittags. Je-
dermann ist freundlichst eingela-
den.
C. Schünemann.

Mai-Fest

in
THORN HILL,
Sonntag, den 6. Mai.
Anfang 3 Uhr Nachmittags. Volks-
belustigungen aller Art. Abends:

Großer Ball

In Falle von ungünstigem Wetter,
wird das Fest bis zum 13. Mai ver-
schoben.
Jedermann ist freundlichst eingela-
den.
H. D. Gruene.

Unsere Frühjahrs-Kleiderstoffe

find eingetroffen, bestehend in
Surah- und Chinafide, Sateens, weiße Confirman-
den Kleiderstoffe, Gingham, Jaconette, irische
Lawns, dotted Swiss, farbige Lawns, alles schöne
Stoffe und sehr billig.

Sammet und Sammetband, seidene Bänder,
Sonnenschirme, Corjets sehr billig.

Eine große und vorzügliche Auswahl in
weißen Herrenhemden und Kragen, Damen- und
Kinderstrümpfen und Schuhen, Spitzen, seide-
ne Taschentücher,
Kleiderknöpfe, Damen- und Herren-Handschuhe, Reise-
taschen und Koffer, Albums, New Home,
Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen

Rein Lager von
Groceries
ist immer frisch, Achtungsvoll, 18,3m

F. HAMPE.

Wenn Ihr nach San Antonio kommt, versäumt nicht,
JOSKE BROTHERS,
„Den großen Store“

an Ecke von Mamo und Commerce Straße zu besuchen. Dort ist
das Hauptquartier für
Zeuge und Kleider,
Schuhe, Putzwaaren, Teppiche, Damen- und
Herren-Garderobe,
verkauft zu den allerniedrigsten Preisen.

Ihr spart Geld, wenn Ihr dort einkauft, bevor Ihr eure
Einkäufe macht.
Bestellungen per Post
werden prompt ausgeführt. Kataloge und Muster werden frei versandt.
Cyprus-Gebühren
frei auf Bestellungen von \$5.00 und darüber, mit Ausnahme von Domestic und
schweren Stapelartikeln. 27,4

Großer Ball
in
S. Soehring's Bature nahe
HUNTER,
Sonntag, den 6ten Mai.
Jedermann ist freundlichst eingela-
den.
S. Soehring.

Neu Braunfels'er String Band.
Eintritt 50 Cents. Damen frei.
Freundlichst ladet ein.
Das Comité.

Mai-Fest
in der
Walhalla Halle
Sonntag, den 6. Mai.
Anfang, Nachmittags um 2 Uhr.
Jedermann ist freundlichst eingela-
den.
H. Rowotny jr.

Zu verkaufen!
Gut eingetretene junge Esel sehr bil-
lig. D. D. Gruene,
Thorn Hill.

Großer Ball
in der
Germania Halle
Pfingstmontag, den 14ten Mai,
Gegeben von der
Neu Braunfels'er String Band.
Eintritt 50 Cents. Damen frei.
Freundlichst ladet ein.
Das Comité.

Großer Ball
in der
Walhalla Halle
Sonntag, den 6. Mai.
Anfang, Nachmittags um 2 Uhr.
Jedermann ist freundlichst eingela-
den.
H. Rowotny jr.

Zu verkaufen!
Gut eingetretene junge Esel sehr bil-
lig. D. D. Gruene,
Thorn Hill.

Vor 4 Jahren
schrieb Prof. W. D. Atwater
aus seinem chemischen Labora-
torium, Wesleyan Universität,
Middleton, Conn.

„Ich glaube, daß eine Verbindung von
Oleinsäure und Baumwollsaamenöl—nicht
anders, nicht einmal Paraffin—und natür-
lich vorzuziehen, daß diese Verbindung
vollkommen rein und gut sind, eine wert-
volle Verwechslung unserer Nahrungspro-
dunkte und sehr schädlich sein würde.“

Sie ist es!
Fairbank's
Cottolene.

Zusammengesetzt aus reinem,
feingeläutertem Baumwollsaamenöl,
aus gesundem ausge-
wähltem Samen gepreßt, nebst
auserlesenen Rückstände. Dieses
vollkommene Kochfett übertrifft
Schmalz für alle Kochzwecke.

Man braucht nur die Hälfte
der Quantität Cottolene, die
Sie Schmalz gebrauchen wür-
den. Das vermindert die Arbeit
und erspart die Hälfte Ihres
Geldes.

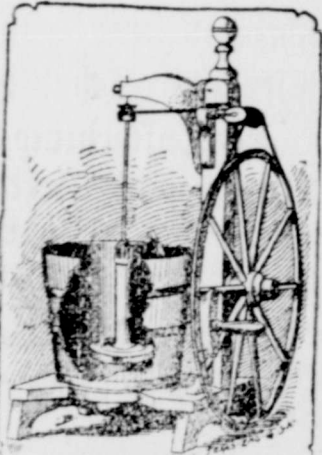


Nur fabriziert von
N. A. Fairbank & Co.
St. Louis, Mo.

**LONE STAR
SALOON.**

Ein gutes, frisches Glas Bier und
ausgezeichnete Cigarren sind stets zu
haben bei
2, 1/2 Wm. Wegel.

DR. MONDAY AIR CHURN.



**Dr. Monday's neue
Buttermaschine**

macht in 2-3 Minuten Butter. Leicht
zu handhaben. Beste Zeugnisse von er-
fahrenen Farmern.

Gedr. Ludenbach, Agenten.
Office in Brei's Lethfall.

**Ed. Gruene,
Musiklehrer.**

F. SIMON'S SALOON
Süd-Ecke des Squares,
Neu Braunsfels, Texas.

Hält stets vorrätig die feinsten ein-
heimischen und importierten Weine, feine
Kentucky Whiskys, Bitters und nur die
besten Cigarren an Hand.

Jeden Morgen um 10 Uhr
wird ein Lunch aufgesetzt.

Geschäfts-Gründung.

COMAL MUSIC STORE,
Neu Braunsfels, Texas.

Hält auf Lager eine vollständige Aus-
wahl von

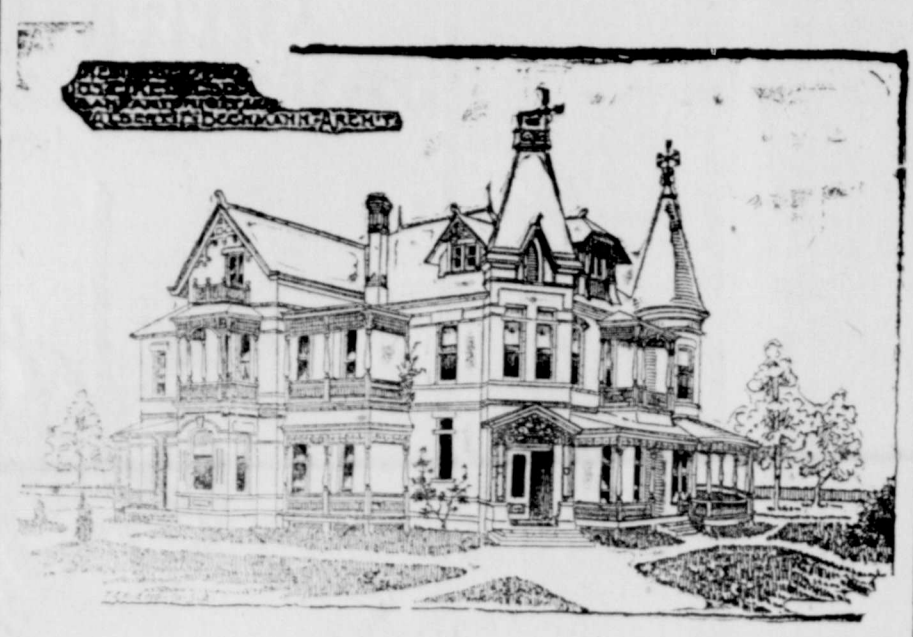
- Pianos,
- Orgeln,
- Violen,
- Zithern,
- Guitaren,
- Banjos,
- Cornets,
- Hand und Mund
Harmonicas,
- Ocarinas

Musikalien!

Ludwigs Hotel.

Vom ersten Mai ab wieder unter
Leitung des Unterzeichneten. Lustige,
einliche Zimmer. Vorzügliche Küche.
Neue Einrichtung einer eleganten Wirt-
schaft in welcher stets eine große Aus-
wahl der besten Weine und Whiskys,
sowie feiner Cigarren zu finden ist. Um
möglichst den verschiedenen Geschmack
der Gäste, welche ein Glas Gersten-
malz lieben, zu befriedigen, halte ich immer
zwei Sorten Bier, Lone Star Pale und
Atamo, frisch an Hand.
Henry Ludwig.

A. F. BECKMANN, Architekt.
215 Brea Straße, San Antonio, Texas.



Empfehle ich dem geehrten Publikum von Neu Braunsfels für alle in sein Fach-
schlagende Arbeiten. Correspondenz in deutsch oder englisch betreffs Bauange-
legenheiten werden prompte Antwort erhalten.
6,6mo.

Vom Büchertisch.

Es geschieht aus voller Ueberzeugung,
wenn wir heute wiederholt Veranlassung
nehmen, allen Musikfreunden und Be-
ruhmten die bei Carl Gröninger in
Stuttgart erscheinende „Neue Musik-
Zeitung“ ans Herz zu legen und zum
Abonnement auf dieselbe zu ermahnen.
Man erhält für den geringen Betrag von
M. 1.— vierteljährlich 6 Nummern voll
des interessantesten und anregendsten
Textes, wertvolle Musikbeilagen (Lied-
er, Klavier- und Violinstücke), sowie
als Extra-Gratis-Beilage einige Bogen
von Wols Keitheit der Musik, welche,
bis zur Vollständigkeit gesammelt, die
Hausbibliothek später um ein hochinter-
essantes Werk bereichern werden. Die
neuesten Nummern (4-6) des Blattes
enthalten eine reizende Humoreske aus
dem Bühnenleben von Ad. Mohr, die
geistvolle Charakterstudie: „Erinner von
den Zukünftigen“ von Maria Jantichel,
musikgeschichtliche Aufsätze über Nels
Gade, Richard Wagner und andere Mei-
ster, mehrere Biographien mit Porträts,
eine Reihe interessanter Aufsätze über
verschiedene musikalische Thematika, kriti-
sche Konzerte- und Opernberichte, Thea-
terbesprechungen u. a. m.

Daß die selige, frühliche Dierzeit ins
Lond gezogen, daran mahnt mit Bild
und Wort Heft 19 unserer alten Haus-
freundin „Illustrierte Welt“ (Stuttgart,
Deutsche Verlags-Anstalt). Ergreifend
ist der Ausdruck des die Stirnseite zie-
renden Christuskopfes, mächtig wirkend
das Bild „Wolffried von Bouillon“ vor
Jerusalem. Das herzige Tierweltbild
„Fröhliche Ostern“ wird Jung und Alt
erfreuen, und Freude machen wird auch
das den Veröhnungsbait zwischen Kaiser
Wilhelm II. und Fürst Bismarck feiernde,
trefflich gelungene Porträt. Von
dem reichen, teilweise farbigen Bilder-
schmuck, wollen wir nur noch des köst-
lichen Humors „Die Dynamitbombe“ ge-
denken, als eines höchst gelungenen, der
leidigen Gegenwart entnommenen
Schwanks. Textlich ebenfalls reich
ausgestattet bringt das neue Heft uns
den Schluß der lieblichen Novelle „Im
Reg“, den vielversprechenden Anfang
eines Romans „Der alte Buffmeier“
und den Schluß der prächtigen Humo-
reste „Der neue Hofrat.“ Dazu fügen
sich ein paar beliebigen, gemeinverständ-
lich geschriebenen hausärztlichen Artikel
und außerdem noch eine Fülle anregen-
der und unterhaltender Mitteilungen.
Wenn wir noch beifügen, daß ein unge-
mein anheimelnder warmer Ton das
ganze Blatt durchweht, und in Bild und
Wort gediegenste, sorgfältigste Auswahl
getroffen ist, so haben wir es der deut-
schen Familie wohl hinreichend empfoh-
len. Jeder, der sich für 10 Cents, ein
Probheft kauft, wird zu Hause Freude
damit bereiten u. die „Illustrierte Welt“
sicher bald lieb gewinnen und schätzen
lernen!

* Parks Husten Syrup ist uns so
warm empfohlen, daß wir die Agentur
übernommen haben und bitten nun un-
sere Freunde, welche an Erkältung lei-
den, das Mittel zu versuchen. Wer nicht
zufrieden damit ist, bekommt sein Geld
zurück. Jed: Flasche wird unter Gar-
antie verkauft. Preis 50 Cts. und \$1
die Flasche. Zu verkaufen bei
A. Tolle.

Berlin, 9. April. Trotz des po-
sittlichen Verbots hat der Schneider-
meister Dome seine lugelicher gepanzerte
Brust gestern als Zielscheibe darge-
boten. Freilich handelte es sich nicht
um eine öffentliche Vorstellung, sondern
um eine Aufführung, die hinter ver-
schlossenen Thüren vor Engländern,
Amerikanern, Franzosen und einem hie-

figen höheren Officier von Statten ging.
Ein hiesiger Diplomat wollte gleichfalls
Augenzeuge der Leistungen sein, wurde
aber am Erscheinen verhindert. Die
Schießübungen, die sich auf Dowe nicht
beschränkten, sondern von den kunstschü-
zenden Wintergartens in geradezu haar-
sträubender Weise ausgedehnt wurden,
ließen bei den wenigen Zuschauern das
Blut fast in den Adern erstarren. Der
Schütze Western richtete auf 40 Schritte
ein festgeschraubtes Gewehr auf ein hän-
gendes Ei, stellte seinen Kopf unmittel-
bar unter das Ei und entließ das gerich-
tete Gewehr durch einen Schuß auf den
Abzug. Das Ei wurde tadellos von
seinem Haupte geschossen. Derselbe
Schütze wurde alsdann mit einem Holz-
rahmen umgeben, der seinen Körper-
formen angepaßt und unmittelbar an den
Körper berührenden Rand mit
Gipssteinen behängt war. Im Schnell-
feuer mit einem Magazinegewehr schöß
Martin die Eier, die neben den Augen,
den Wangen u. s. w. hingen, mit entsetz-
licher Sicherheit weg. Weiter schöß
Martin auf etwa hundert Schritte Ent-
fernung ein Ei mit einer Kugel vom
Kopfe seines Genossen und schließlich mit
zwei Pistolen zugleich zwei Eier von
dem Haupt herunter. Nun trat der
gepanzerte Dowe siegesbewußt in die
Schranken. Nachdem eine Kugel des
jetzigen Infanteriegewehrs einen Eichen-
blod in der Länge eines Meters glatt
durchgeschlagen hatte, prallte eine zweite
an Dowe's Brust ab und blieb im Panzer
hocken. Jeder Zuschauer schloß un-
willkürlich die Augen. Der Erfinder
rief lachend: „Es ist gar nichts zu füh-
len“ und erhielt auf seinen Wunsch noch
einen zweiten Schuß auf das Herz. Die
aufregende Vorstellung endete mit einem
Schnellfeuer auf ein gepanzertes Pferd,
das dabei ruhig fraß und nur ab und
zu bei dem Knall zusammenschrumpfte.
Die Versuche auf Dowe sollen demnächst bei
einer „vornehmen“ Persönlichkeit „im
engsten Kreise“ wiederholt werden.

Mittendorffs Garten
neben dem Courthaus. Der kühlste
Platz, der angenehmste Aufenthalt in
der Stadt. In der Wirtschaft findet
man alle feinen Getränke, die besten
preiswürdigsten Cigarren, billige und
feine Rauch- und Kautabade. Stets
kellerfrisches Lagerbier an Zapf. Billard
und Pool Tisch. Vorzügliche Küche,
in der zu jeder Tageszeit warme und
salzige Speisen auf's Schmaackhafte nach
Wunsch der Gäste zubereitet werden.

In Berlin ist neulich im Letz-
ten der große Frauenkongress zum
Zweck der Bildung eines Verbandes der
gemeinnützigen Frauenvereine Deutsch-
lands abgehalten worden. Der Kon-
gress war aus allen Theilen Deutschlands
reich besetzt, u. A. waren vertreten:
der Allgemeine deutsche Frauenverein,
der Allgemeine deutsche Lehrerinnenver-
ein, der Verein deutscher Lehrerinnen
und Erzieherinnen, der Leipziger Leh-
rerinnenverein, der Verein Berliner
Volkshochschülerinnen, die Frauenbil-
dungsvereine zu Tilsit, Görlitz, Gif-
senach, Gotha, Kottbus, Frankfurt, Han-
nover, Tübingen u. A., sowie viele Berliner
Frauenvereine, wie der Letzterverein, der
Hausfrauenverein, der Jugendklub, der
kaufmännische Hilfsverein, der Volks-
klubverein, der Verein für häusliche

Geundheitspflege, der Verein zur Er-
ziehung minorer Mädchen, der Ver-
ein zur Unterstützung armer Wöchnerin-
nen u. A. Der altvaterländische Fra-
uenverein hatte dem Comite durch seine
Vorstands Gräfin Ikenplih mittheilen
lassen, daß er keine Veranlassung habe,
sich dem geplanten Verände anzuschlie-
ßen. Der Kongress war von den in
Chicago beim internationalen Frauen-
kongress anwesenden deutschen Frauen
angeregt, welche Gelegenheit hatten, die
großen Erfolge zu sehen, die die ameri-
kanischen Frauenvereine durch die 1888
in Washington geplante und 1891 er-
folgte Einigung zu einem National
Council of Women erreicht haben.
Der neue Verband soll bezwecken, „durch
organisiertes Zusammenwirken die Bun-
desvereine zu stärken, damit sie möglichst
erfolgreich an der Erhaltung der höch-
sten Güter der Familie und der Nation
arbeiten, der Unwissenheit und der Un-
gerechtigkeit entgegenwirken und eine
sittliche Grundlage der Lebensführung
für die Gesamtheit erstreben können.“
Der Verband will von jeder Einmischung
in die inneren Angelegenheiten der zu ihm
gehörenden Vereine absehen, er will nur
„Gelegenheit bieten zum Gedankenaus-
tausch, zu Vergleichen, zur Kenntnis-
nahme mustergeräthiger Einrichtungen, zur
Anregung neuer, segensreicher Schöp-
fungen.“

„De Witt's Wit's Hazel Salve“
reintigt und heilt. Sie ist dafür gemacht
braucht sie für Brand- und Schnittwun-
den, wundte Hände und Ausschläge ir-
gende welcher Art. Wenn Ihr an Hä-
morrhoiden leidet, so nehmt die Salve.
Zu haben bei
4 H. W. Schumann.

Für Cozy's Empfang. Wa-
shington. Obwohl die Beamten des Schatz-
amtes sagen, daß sie durchaus keine un-
annehmlichkeiten in Verbindung mit der
Ankunft der Cozy'schen Armee befürch-
ten, so haben sie doch die Vorsicht ge-
braucht, 55 Karabiner und 20 Revol-
ver ihren Waffendepot zuzufügen. Die
gewöhnliche Stärke der Wachmannschaften
ist hiesig 10 Mann, von denen immer
die eine Hälfte im Dienst ist. Außer
zwei bis drei Duzend Revolvern haben
sich hiesig 35 Karabiner im Zimmer des
Kapitans der Wache befunden, so daß
jedem Manne ein Karabiner zur Verfü-
gung stand. Gleichwohl hat man es für
rathsam befunden, den Vorrath zu ver-
größern, da man annimmt daß mit Cozy-
s Armee eine Menge Bummler an-
kommen werden.

Der Capitän der Schatzamtswache,
eine örtliche militärische Organisation,
die ganz aus Clerks des Schatzamtes
zusammengesetzt ist, benachrichtigte heute
den Capitän der Wachmannschaften, daß
er im Falle der Noth binnen 40 Minu-
ten jeden Mann seines Commandos bei
Tag oder bei Nacht zur Verfügung ha-
ben könne.

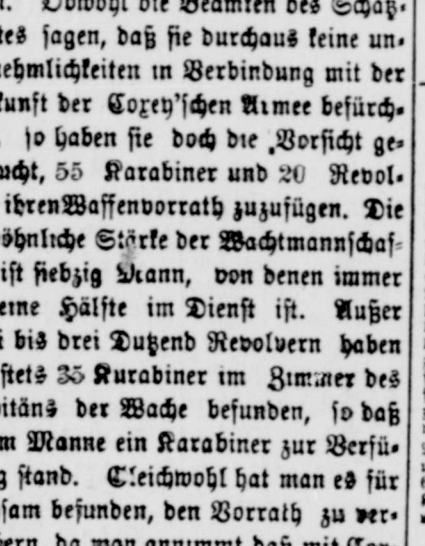
Ein toller Hund im Salon. Man
meldet aus Budapest einen entsetzlichen
Inglücksfall, der sich in der gräflichen
Familie Richy in Engyuzte ereignete.
Graf Jakob Richy kam vor kurzem zu
Besuch nach Engyuzte und spielte in Ge-
genwart der Comtesse Klara und War-
tha Richy im Salon mit einem großen
Neufundler Hund. Plötzlich sprang der
Hund auf den Grafen und zerfleischte
ihm beide Hände. Sodann warf sich
das wüthende Thier auf die beiden Com-
tesse und verwundete sie gleichfalls.
Noch im Salon wurde der Hund nie-
dergeschossen, welcher, wie die Section
des Kadavers ergab, wutkrank war.
Die Wunden der auf so furchtbare Weise
Verletzten wurden ausgebrannt und
Graf Jakob Richy begab sich noch an
demselben Tage mit den beiden Comtes-
sen nach Paris zu Professor Pasteur.

Ein ganz neuer Spühbender
wird unter der Spühmarke „Der Dieb
mit der Taube“ aus Wien gemeldet.
Dort treibt sich ein Kellerbrecher um-
her, zu dessen Handwerkzeug eine
Taube gehört. Diese hat er für den
Fall mit, daß er ertappt wird. Dann
gebraucht er die Taube, daß ihm seine
Taube in den Keller geflogen sei und er
sich nur habe holen wollen! Der Coup ist
ihm schon wiederholt gelungen, denn
dreimal hat ihm die Taube aus der
Verlegenheit geholfen. Die Polizei
meint, es sei nicht unwahrscheinlich, daß
die Taube schon öfters „mit Erfolg“ in
den Keller geflogen sei.

Budlen's Arnica Salbe.
Die Welle in der Welt gegen Schnit-
wunden, Quetschungen, Geschwüre
Salzfluß, Fletschungen, aufgesprungene
Hände, Frostbeulen Füßerangen und
alle Arten Hautausschläge und curirt
unbedingt die Wunden. Vollständigste
Zufriedenheit wird garantiert oder da-
s Geld zurückgegeben. Preis 25 Cent-
per Dose. Zu verkaufen bei A. Tolle.

Joseph Faulk, Präsident.
J. D. Quinn, Vice-Präsident.
ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunsfels.
Kapital
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Post-
deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einkassirungen prompt.
Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für
Feuer und Tornado.
Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens
und Hermann Clemens.

Wm. SCHMIDT,
Seguinstraße, Neu Braunsfels.
Händler in allen Sorten von
Farmgeräth
Agent für die berühmten
**Studebaker Farm- und Spring-
Wagen**



Agent für Walter A. Wood's weltberühmte
Ernte- und Mähmaschinen
Garantirt die beste im Markte.

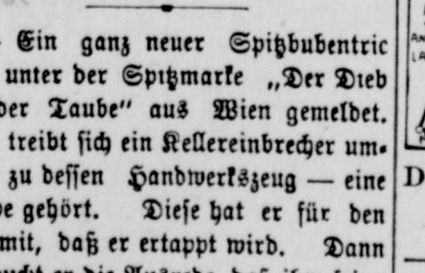
Die neue „Canton“ Stengel-
Schneidemaschine.
Wie man aus ersten Fabrikanten, die Stengel-Schneidemaschinen
in Bezug auf moderne Verbesserungen gleich zu erhalten. Sie sind ein
Gerät, welches den Grund zum Wässern, und lassen das, was den Grund
untergraben werden soll. Der Canton hat eine über am vorderen Ende,
die mit einem Getriebe, wodurch die stielige auf den Boden der Erde
verbunden, und ebenfalls den Boden eine schräge Bewegung gegeben wird.
Diese ausnehmende Qualität wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die
höchsten metallenen Räder, leichten Zug ertragen. Keine Waagen müssen
durch die Gefahr, die mit demselben verbunden ist. Die Räder sind
die Stengel dazu zu schneiden. Andere haben die gleiche Größe
aber, weil sie nicht leicht genug sind, und sind nicht so leicht zu
schneiden, wie die Canton. Die Canton hat eine schräge Bewegung
geben, die die Räder auch vor dem Boden der Erde. Die Canton hat
eine schräge Bewegung gegeben, die die Räder auch vor dem Boden der Erde.
Die Canton hat eine schräge Bewegung gegeben, die die Räder auch vor dem Boden der Erde.
Die Canton hat eine schräge Bewegung gegeben, die die Räder auch vor dem Boden der Erde.

BRUNO E. VOELCKE
Händler in
Drogen, Chemikalien
und
Patent-Medizinen.

**Schul- und andere Bücher, Schreibma-
terialien, Conto- und Taschenbücher**
(Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books
sowie eine große Auswahl erhalten.)

**Zeitschriften, Leitungen, Kalender und andere
in Masse.**

**Geburtsstaaß, und Glückwunschkarten
ein schönes Assortiment.**



The INTERNATIONAL RAILROAD
SHORTEST, QUICKEST
AND BEST ROUTE
I. & G. N. R. CO.
THE DIRECT ROUTE TO MEXICO VIA
FULLMAN BUFFET SLIP
BETWEEN
SAN ANTONIO AND ST. LOUIS
WITHOUT CHANGE.
Trains bound north, leave New Braunfels 7:40 a. m.
Trains bound south, leave New Braunfels 8:00 a. m.
R. C. GRAY, Ticket Agent, New Braunfels.

Pfeuffer's Lumber
Ein großes Lager von
Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen-
Happelholz in allen Großen u. Kleinen.
SCHINDELN und EISERN
Dachmaterial,
Mangel und Eisenwaaren
BAU-UNTERNEHMER.
Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir
Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst.
S. V. PFEUFFER MANAGER

Millonär, Anarchist u. aufrichtiger Christ.

Die in der Liebeschrift hervorgehobenen schneidenden Gegensätze vereinigten sich in dem Italiener Fazzari, Mitglied des italienischen Parlaments.

Die Noth der Armen geht diesem sehr reichen Manne tief zu Herzen, namentlich seit er sich mit den Bestrebungen des russischen Grafen Leo Tolstoi näher bekannt gemacht hat, der auf seinem entlegenen Gut in Rußland trotz seines Schriftstellerberufes das Leben eines ländlichen Handwerkers führt, säet, pflügt, erntet, kauft, die Lage seiner von ihm erlorenen Genossen zu heben sucht, dabei tief religiös ist und namentlich zur Zeit der letzten Hungersnoth in Rußland viel Gutes that.

Fazzari hat den unwiderwärtigen Entschluß gefaßt, auf sein Vermögen gänzlich zu verzichten und mit ihm an der Bai von Squillaccia in Unteritalien, an der Ostküste Calabriens, eine communis anarchistische, zugleich aber tief religiöse Kolonie der Freien und Gleichen zu gründen.

Als religiösen communisistischen Gemeinschaften hat es bekanntlich nicht gefehlt. Aber etwas ganz Neues ist eine religiös anarchistische Gemeinschaft, und die Anwendung des Wortes Anarchie in diesem Zusammenhang muß die Bombenanarchisten, die sich alle auf ihren wilden Atheismus stützen, mit Grimm erfüllen.

Bis jetzt gibt es nur eine gedeihende anarchistische Kolonie in der Welt. Das ist die des französischen Ingenieurs Regniers, Schwiegerohn des großen französischen Geographen Elisée Reclus, welcher letzterer bekanntlich ein leidenschaftlicher Anarchist ist, in seiner Tollheit sogar für einen Kavadhol und Vaislant Partei nahm und deshalb jetzt wieder als Flüchtling im Auslande lebt. Dagegen wird die anarchistische Kolonie seines Schwiegerohns Regniers auf französischem Gebiet, in Algier, gebildet, weil der Mann trotz seiner starr anarchistischen und zugleich atheistischen Lehren mit großem Verwaltungstalent und noch größerer Thatskraft musterhafte Ordnung hält — ein Anarchist in der Theorie, ein Kleinrentier in der Praxis.

Fazzari nimmt sich die Organisation von Regniers, so weit sie auf den Papier steht, zum Muster; aber doch mit einigen sehr wesentlichen Unterschieden. Er besteht als frommer Katholik auf einem streng christlichen Wesen seiner Kolonie, ja hat in einem Schreiben an den Papst sogar um dessen Segen und Schutz für sein Unternehmen gebeten; auch läßt er die christliche Ehe und Familie bestehen, während der anarchistische Kolonistator in Algier die „freie Liebe“ und die Erziehung der Kinder außerhalb der Familie lehrt und ausüben läßt. Und statt wie Regniers ein sehr tüchtiges niederes und höheres Schulwesen einzuführen, verbietet Fazzari mit derselben Entschiedenheit, womit er den Einzelbesitz und das Privateigentum verwirft, jede Volksbildung. Die erscheint ihm als Auswuchs verderbter Besitzung, und noch weit mehr als Rousseau will er die Menschen wieder in einen ganz schlichten Naturzustand zurückzuführen. Er verbietet den Kindern das Lesen, Schreiben und Rechnen und höhere Kenntnisse erst recht, verbietet Bücher, Zeitungen u. s. w. Nur schlichte Acker und Fischer sollen die Kolonisten sein und er selbst führt keinen anderen Titel mehr, als den: „Ackermann und Fischer.“

Der edel communisistische Anarchismus Fazzari's, im Gegensatz zu dem gar keine Autorität anerkennenden autonomsistischen Anarchismus, zeigt sich in folgenden Anordnungen:

Sämtliche Arbeiten werden gemeinsam verrichtet, bleiben aber auf das notwendige Maß beschränkt und Ackerbau, Viehzucht, Fischfang bleiben die Hauptbeschäftigung. Die Familien leben jede für sich. Es gibt keinerlei Behörde, keine Autorität, keine Gemeindeorganisation. Nur kommen die Kolonisten einmal jährlich zusammen, um einen Berater zu wählen und zwar in geheimer Wahl, bei der alle Einwohner über achtzehn Jahre gleich stimmberechtigt sind. Ebenso wenig gibt es ein Strafgesetz u. nur eine einzige Strafe, die des Ausschusses aus der Gemeinde, der nur durch Stimmeneinheit aller Bürger und Bürgerinnen verhängt werden kann. Auch keine geistliche Autorität im eigentlichen Sinne wird gebildet, jedoch läßt jeden Sonntag ein katholischer Geistlicher die Messe, wobei er zugleich die wichtigsten, die Gemeinde berührenden Staatsgesetze er-

läutert. Alles steht mit der Sonne auf und geht mit ihr zu Bett; das Brennen von Lampen und Lichtern jeder Art ist verboten. Die Mahlzeiten und deren Zusammensetzung sind ebenso genau vorgeschrieben, wie die Arbeitszeit; das Mittagessen besteht aus Suppe, Fleisch und Gemüse; Wein, Bier und Branntwein sind verboten ausgenommen solcher Wein, der in der Kolonie selbst gezogen und gefestert wird. Beide Geschlechter tragen dieselbe Kleidung, wie sie auch in jeder Beziehung gleiche Rechte genießen. Im Falle eines Angriffskrieges durch das Königreich Italien haben die Männer den Dienst in dem aktiven Heere zu verweigern; nur wenn das Vaterland angegriffen wird, soll die Kolonie „nach bestem Können“ an der Landesverteidigung teilnehmen.

Die erwähnte Vorchrift betrifft geistlicher Getränke ließe sich zur Noth ertragen, wenn die Kolonisten wirklich selbst den Wein zu bauen und zu keltern verstünden. Denn in Calabrien wächst ein guter Wein. Aber Mancher der anderen Vorschriften widersprechen der menschlichen Natur.

Fazzari ist offenbar eine durchaus edel angelegte Natur, die gerne ihren persönlichen Reichtum, ihr persönliches Wohlleben, ihre Bequemlichkeit, ja selbst ihre Bildung opfert, um der Welt ein Beispiel zu geben, wie dem jetzigen verfaulenden sozialen Zustande und seiner Noth abgeholfen werden könne. Schade nur, daß er dabei zum Theil so verkehrte Mittel anwendet!

Die italienische Regierung wird wohl, mit Ausnahme der Verweigerung der Wehrpflicht, dieses Unternehmen nicht hindern. Läßt man doch selbst in Rußland einen Tolstoi trotz seiner zum Theil communisistischen Ideen gewähren. Und an willigen Menschen wird es unter dem Landvolke der ausermäßigsten Gegend, die sich für Landbau und Viehzucht eignet, wohl nicht fehlen.

Dem Verdienste die Krone.

Wir wünschen dem Publikum mitzutheilen, daß wir seit Jahren Dr. King's New Discovery gegen Ausdehnung, Dr. King's neue Lebenspillen, Buchens Arnicafarbe und elektrischen Bitters verkauft haben und niemals haben wir eine andere Medizin zum Verkauf ausgegeben die so schnellen Absatz fand und sich allgemein zufriedenerstellende Resultate lieferte. Ohne uns lange zu besinnen garantieren wir dieselbe zu jeder Zeit und sind bereit das Kaufgeld zurück zu erstatten wenn keine zufriedenerstellende Resultate durch dieselben erzielt werden. Diese Arzneimittel haben ihren Ruf nur durch ihre Erfolge erhalten. Zu haben bei A. Tolle, Apotheker. 1

Ein wirkliches Nest der Jaunkönige.

In dem ersten Roman seines großen Cyclus „die Ahnen“ schildert Freitag den Edelhof eines thüringisch-stänkischen Stammeshäuptlings aus dem siebenten Jahrhundert, welchen er als das „Nest der Jaunkönige“ bezeichnet. Ob der Dichter dabei nicht an das moderne Nest der Jaunkönige, Schloß Ehrenburg in Koburg, gedacht hat! Dieses ist ein wirkliches Nest von Jaunkönigen aller Jahrhunderte her gewesen.

Die alte Beste Koburg war schon vor mehr als achthundert Jahren die Stammburg der Grafen von Henneberg, welche den stolzen Herrschergeschlechtern der Sachsen (Welfen), der Hohenzollern, der Welfen und Staufen schon vor Jahrhunderten die Ahnmutter gegeben, und aus welcher die italienischen Fürsten von Colonna (Henneberg von der Seulen) und die modernen Könige von Belgien, Portugal und der Fürst von Bulgarien hervorgegangen sind. Es gibt heute fast gar kein europäisches Herrscherhaus, welches nicht in verwandtschaftlichen Beziehungen zu Koburg steht; keines näher, als das englische Königshaus, denn die Königin ist von Vater und Mutterseite mit diesem Hause verwandt, und der Vater ihrer Kinder war ein Koburger.

In früheren Jahrhunderten hatten freilich solche fürstlichen Verbindungen noch eine tiefe Bedeutung für das Wohl und Wehe der Völker, heute hat das aufgehört; diese Fürstenbegegnung in dem kleinen Städtchen an der Rh, wo ein Duzend große und kleine Reiche vertreten waren, hatte nicht die geringste politische Bedeutung, Koburg hat aufgehört, Residenz zu sein, und in einigen Jahrzehnten, es mag auch noch ein paar Jahrhunderte dauern, wird man die Koburger eben so wenig kennen, als die vor fünfzehnhundert Jahren weit mächtigeren Baltsen und Abdinge, welche der Welt Herrscher und Felden, wie Athanarich, Theodorich, Alarich, Geiseric u. A. gegeben haben.

— Eine lustige Geschichte passirte am 28. v. M. in Ravnagora im kroatischen Montanbezirke. Es wird von dort der bosnischen Post geschrieben: In der Pfarregemeinde Ravnagora (Bezirk Vrbovsko) fungirte der Kaplan G. M. durch mehrere Monate als Administrator; in dieser Zeit wußte er sich so beliebt zu machen, daß, als seine Veretzung in eine andere Pfarre angeordnet wurde, eine Deputation der Gemeinde sich zum Bischof begab, um das weitere Verbleiben ihres geliebten Seelsorgers zu erwirken. Der Führer der Deputation schilberte begeistert die Güte und Milde des Administrators. Doch das rührte den Oberhirnen nicht und am 28. v. M. sollte der neue Pfarrer kommen. Und er kam auch, jedoch bloß an die Grenze der Gemeinde. Am Tage der Ankunft des neuen Pfarrers versammelten sich an 500 Vertreterinnen des ganzen Geschlechtes an der Gemeindegrenze und harteten des Seelsorgers, der thätigst auch eintraf. Als er der vielen festlich gekleideten Frauen ansichtig wurde, glaubte er offenbar, daß Liebe und Freude seine Pfarrfinder ihm entgegen geschickt habe. Doch verwandelt sich die Freude bald in höchliches Erschauern, als plötzlich einige garte Hände seinen Pferden in die Fügel fielen und den Wagen nach der Richtung umkehrten, woher er gekommen. Der geistliche Herr bat um Aufklärung des sonderbaren Vorgehens. Da trat eine junge Frau an den Wagen, ergriff die Hand des Pfarrers, küßte sie und begann also zu reden: „Verzeihen Sie hochwürdigem Herr, aber wir können nicht anders; wir handeln nicht aus eigenem Antriebe, sondern es ist der Erzengel Gabriel selbst gewesen, der uns erschienen ist und uns so zu thun gebot.“ Da lächelte Hochwürden und sagte: „Nun, Kinder wenn ihr mich nicht haben wollt und euch der Engel Gabriel erschienen ist, so will ich mich euch nicht aufdrängen und wieder hingehen, woher ich gekommen; aber um Eines bitte ich euch: lasset mich wenigstens den Ort sehen, wo ich hätte wirken sollen, und wo Gott so starke Weiber geschaffen, wie ihr seid.“ Auch der Pfarrer bat umsonst; doch dieser billige Wunsch wurde ihm versagt und es blieb ihm nichts Anderes übrig, als wieder davonzufahren, begleitet von dem Sieges- und Triumphgeschrei der ländlichen Amazonen. Jetzt hat die Behörde die Sache in die Hand genommen und die Revolutantinnen werden sich vor Gericht zu verantworten haben.

* Nachdem man „1 Minute Crugh“ Cure genommen hat, fühlt man sofort Erleichterung. Warum sollten es die Leute nicht nehmen? Gewiß sollen sie es und sie thun's auch. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Privat - Heilanstalt.

Neu Braunfels, Texas. Für Kranke jeder Art mit besonderer Rücksicht auf chirurgische u. Frauenkrankheiten (Anstehende Krankheiten ausgeschlossen). Mäßige Preise. Extra Zimmer. Geprüfte Wärterinnen. Nähere Auskunft brieflich. Dr. B. E. Habra. Dr. S. Leonards.

Cisternen von geripptem, galvanisiertem Eisen.

Der stärkste und beste Wasserbehälter, der je für Cisternen in oder über der Erde erfunden wurde, sowohl für Windmühlen wie für Tanks. Garantirt als wasserdicht und mosquitofrei und wird niemals rostig. Das Wasser kann sofort gebraucht werden und hat nicht den schlechten Geschmack, wie bei neuen Gypfcisternen; keine Reifen, welche los werden können. Alle Cisternen sind mit einem Wasserreiniger versehen. Auf Lager und zu kaufen bei Geo. Pfeuffer Lumber Co., 22, 6m Agenten.

Zu verpachten! Oder zu verkaufen.

Ein neues Haus mit drei geräumigen Zimmern, nebst Stall und Wasserleitung. Nachfragen bei F. Lampe oder F. E. Fischer.

Zu verkaufen.

Rein Grundstück nebst neuem geräumigen Wohnhaus in der Comalstraße. 23 Richard Feltner.

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei A. Dampfe. 1217 * Park's Tree Parirt Magenbeschwerden und stärkt die Verdauungsorgane. Zu verkaufen bei A. Tolle. † Eine Carload Bain Wagen erhalten, anerkannt als der beste Wagen der gemacht wird, bei Orth & Werlich. 19

NOTICE. SHERIFFS' SALE.

THE STATE OF TEXAS, County of Comal. By virtue of an Order of Sale issued out of the Honorable District Court of Dallas County, on the 18th day of April A. D. 1894, by the Clerk thereof, in the case of The Scottish American Mortgage Company, Limited, versus J. S. Daugherty, No. 12229, and to me, as Sheriff, directed and delivered, I will proceed to sell for cash, within the hours prescribed by law for Sheriff's Sales, on the first Tuesday in June A. D. 1894, it being the 5th day of said month, before the Court House door of said Comal County, in the Town of New Braunfels, State of Texas, the following described property, to-wit: All of that part of the said James Pasley survey No. 34, located by virtue of land certificate No. 43, issued to James Pasley and patented to John Ingram on the 3rd day of April 1847, by patent No. 321, Vol. 15, that lies and is situated within the limits of said Comal County, save and except all that portion of said survey lying in Comal County which the said J. S. Daugherty conveyed to one Henry Simon by his deed dated May 3rd 1888, and duly recorded in Vol. T, page 374 of the records of Comal County, Texas. The land so sold by said Daugherty to said Simon being described as follows, viz: Beginning at the southeast corner of survey No. 50, in the name of Wm. Casper, thence west with the south line of survey No. 50, 2956 varas to the southeast corner of the same, thence south with the east boundary line of survey No. 49 1058 varas, thence east 2950 varas, thence north 1050 varas to the place of beginning, containing 552 acres more or less, levied on and to be sold as the property of J. S. Daugherty to satisfy a judgement amounting to \$12,320.59 in favor of the Scottish American Mortgage Company Limited and costs of suit. Given under my hand, this 20th day of April, A. D. 1894. JULIUS W. HALM, Sheriff Comal Co., Tex.

F. F. COLLINS MFG. CO.

SAN ANTONIO, TEXAS.

Pumpen, Röhren, Cylindern, Fittings, Schläuche, Maschinen - Riemen, Maschinen, Dampfkeffel, Mühlen, Gin- und Brunnen-Maschinerie

Die größte Gießerei, Maschinen- und Tank-Fabrik des Staates.

Die beste Qualität Messing- und Eisengut. Reparatur alter Maschinen eine Specialität.

Die beste galvanisirt e Mühle und Turm der Welt ist die "STEEL STAR."

Photographen.

F. W. Schwarz u. Co Seguin Str., Neu Braunfels. Versetzen unter Garantie guter Ausföhrung 1 Duzend Bilder (Cabinet) für nur \$3.00.

COMAL IRON WORKS.

Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum für Schäften von Cotton Gins, Sägen u. s. w. Reparaturen an Maschinen aller Art, sowie an Dampfkeffeln werden prompt besorgt, Wasser und Dampfleitungen sowie alle Schmiedearbeiten billig und rasch ausgeführt. 43 H. G. Thebe.

Zu verrenten!

Ein geräumiges Wohnhaus mit Wasserleitung und elektrischem Licht in der Seguin Str. John Serbinfo.

Niederlagen des berühmten **J. S. Cutter Whiskey** 10 Jahre alt und besonders empfohlen für medizinischen Gebrauch befinden sich jetzt in den folgenden Saloons: Otto Heilig, Wittendorff & Sons, Leuzen's Hotel, Holzmann & Worff, F. Simon, H. D. Gruene, Thornhill. Geo. Schneider & Co., Galveston, Agenten für den Staat. 6,6m

Gesundheit und Wohlbehagen werden zerstört durch den Gebrauch schlechten Rauch-Tobaks. Der einzige Tabak der sich durch alle Veränderungen der Zeit und trotz aller Concurrenz erhalten hat, ist Blackwell's Bull (Stier) Durham Rauch-Tobak. **Warum?** Weil er immer rein, immer derselbe, immer der beste ist. Solch ein Renommee sagt mehr als ganze Vogen voll „Geschwätz.“ Er ist gerade so gut heute als je und er ist der Tabak für Euch. Wenn Ihr raucht, dann solltet Ihr **Bull (Stier) Durham** rauchen. Wir bitten nur um einen Versuch. Blackwell's Durham Tabak Co., Durham, N. C. **Eine Frage** Ein großes Renommee Für Euch Guter Rath

Der Beachtung werthe Thatsachen.

Denjenigen, welche sich für Geldanlagen interessieren, ist eine Police in **The Mutual Life Insurance Co.** OF NEW YORK. Richard A. McCurdy, Präsident. als allerbeste Anlage irgend welcher Form zu empfehlen. **Sie ist sicher!**

Die resultate haben ergeben, daß die Dividenden die größten sind. Deshalb sind die Netto-Kosten der Versicherung niedriger, wie in irgend einer anderen Gesellschaft. **Edwin Chamberlain, General-Agent.** Altes Postoffice-Gebäude, San Antonio, Texas. Hermann Floege und E. Gruene jr., Special-Agenten. Neu Braunfels, Texas.

San Antonio Brewing Ass'n.

CITY BRAUEREI. Brauer des berühmten **Pearl Flaschen Bieres.** Dieses Bier zeichnet sich durch seine Reinheit und Güte und durch seinen Wohlgeschmack aus und übertrifft alle Flaschenbiere im Markte. Das Bier wird in der Stadt frei ins Haus abgeliefert. Jede Flasche garantirt. **Das Faß-Bier** der City Brauerei erfreut sich außerordentlicher Beliebtheit und wird überall vorgezogen. **W. S. Dierks,** Agent in Neu Braunfels. Office: C. Blumberg's Saloon.

Neubraunfelscher Gegen-seitiger Unterstützungs-Verein

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen. Joseph Faust, Präsident Dermann Seele, Vice-Präsident F. Lampe, Secretar. H. G. Fischer, Schatzmeister E. Rudorf Wm. Seefatz } Directoren. O. Heilig

Karnes County FARM Ländereien

zu verkaufen bei **Michaelis & Homann.** Korn- und Cotton- **Pflanzler** sind wieder an Hand und garantirt als die besten bei 12,3m R. Werlich.

E. Schwantes Musikunterricht

ertheilt **Mufforderung** Alle, welche uns schulden, erbeten wir, baldigst mit uns abzurechnen. 11 G. Wittendorff & Sop.

Frau Anna Sklenars Putzgeschäft.

San Antonio Str. neben der Postoffice. Zimmer die modernsten Hüte, Besätze, Handtische, Strampir, Corsets u. s. w. an Hand. Preise billiger wie irgend wo in der Stadt.